

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Cuors da rumantsch In lündeschdi cumainzan ils cuors da stà da rumantsch da la Lia Rumantscha a Scuol. Quist on es l'interess per quists cuors intensivs plü pitschen co ils ons avant. **Pagina 9**

Exkursion Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft erkundete kürzlich die Val Lavinuoz, denn der Felssturz im Sommer 2018 hat Auswirkungen auf die Vegetation und das Landschaftsbild des Tals. **Seite 13**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Neue Hoffnung für die Sciora-Hütte

2023 könnte die Sciora-Hütte in der Val Bondasca wieder öffnen. Wenn die Finanzierung gelingt und der Piz Cengalo ruhig bleibt.

RETO STIFEL

Mittlerweile ist es der vierte Sommer, in dem die Sciora-Hütte im Bergell geschlossen bleiben muss. Die SAC-Hütte der Sektion Hoher Rohn liegt zuhinterst in der Val Bondasca auf einer Höhe von 2118 Meter über Meer. Der fatale Felssturz vom Piz Cengalo hat die Hütte zwar nicht direkt getroffen, der Zustiegsweg aus der Val Bondasca wurde von den Geröllmassen aber teilweise meterhoch zugeschüttet – acht Personen, die damals auf dem Hüttenabstieg waren, kamen ums Leben. Während für die Nachbarhütte Sasc Furà der Sektion Bregaglia rasch ein neuer Weg gebaut und im Sommer 2019 eröffnet werden konnte, gestaltet sich die Suche nach einem neuen Hüttenzustieg für die Sciora schwieriger, da diese weiter hinten im Tal liegt und stärker von der Gefahrenzone betroffen ist.

Doch jetzt zeichnet sich eine Lösung ab, wie Fernando Giovanoli, Gemeindepräsident von Bregaglia, auf Anfrage der EP/PL bestätigt. Ein knapp vier Kilometer langer Weg auf der orthographisch gesehen rechten Talseite soll in Zukunft die Sciora-Hütte erschliessen. Einer der Knackpunkte dürfte die Finanzierung sein. Rund 1,1 Millionen Franken werden für den Weg veranschlagt – viel Geld für eine Hütte, die knapp 1000 Übernachtungen pro Jahr zeichnet. **Seite 3**



Seit dem Sommer 2018 ist die Sciora-Hütte wegen dem Felssturz am Piz Cengalo geschlossen. Jetzt gibt es ein Projekt, um einen neuen Zustiegsweg zu bauen. Noch in diesem Jahr soll die Finanzierung gesichert werden. Foto: z. Vfg

Erfolgreiche Engadiner

Über 200 junge Engadiner und Südbündner haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Claudia Franziscus aus Sent ist die beste Lehrabgängerin in Graubünden.

NICOLO BASS

In den vergangenen Wochen haben 1500 Lernende in Graubünden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Darunter auch über 200 Engadiner und Südbündner Jugendliche. Sieben davon zeigten sogar herausragende Leistungen und beendeten das Qualifikationsverfahren mit einer Abschlussnote von 5,5 und höher. Claudia Franziscus aus Sent hat ihre Ausbildung als Medizinische Praxisassistentin EFZ in Scuol sogar mit der Note 5,8 abgeschlossen. Damit ist sie die beste Lehrabgängerin in Graubünden. Einzig zwei Fleischfachmänner EFZ aus Ilanz beendeten die Ausbildung mit einer noch besseren Note, nämlich 5,9. Zu den Besten gehörten auch der Automatik-er EFZ aus Poschiamo, Silvio Lardi (Note 5,7), der Malerpraktiker EBA, Elias Buchli aus Zernez (Note 5,6), die beiden Netzelektriker EFZ Riccardo Giovanni Lino Cramerli und Andreas Hellrigl (bei Note 5,6), der Automobil-Mechatroniker EFZ, Leandro Jäger aus S-chanf (Note 5,5), der Maurer EFZ Pietro Borsi (Note 5,5) und der Seilbahn-Mechatroniker EFZ André Luzi (Note 5,5). Einige davon sind zwar keine Südbündner, haben aber ihre Ausbildung in einem Engadiner Betrieb absolviert. Die Liste mit allen Südbündnern mit erfolgreichem Lehrabschluss folgt auf **Seite 7**

Auf 102 Kilometern quer durch das untere Oberengadin

Laufevent Am Wochenende feiert der Engadin Ultra Trail Premiere. 540 Läufer haben sich angemeldet, 140 Athleten

wagen sich gar an die 102 Kilometer-Strecke, die durch La Punt und Samedan führt. Die EP/PL traf Rennleiter Reto Franziscus. Er erzählt, inwiefern der Lauf in Konkurrenz zum Swissalpine Davos steht, von den letzten Hürden der Organisation und weshalb der Event den Nerv der Zeit trifft – denn Trailrunning ist im Trend. (dk) **Seite 5**

Las bes-chas ston acceptar ils passagis tras ils «tunnels da clima»

Viafier retica Pro l'entrada da la nouva staziun da tren a Sagliains dan in ögl daspö diversas eivnas pitschnas cameras. Equipadas cun panels solars sun quellas drizzadas vers ils binaris e registreschan il movimaint da ranas, mürs o lütscherinas. Cha la regiun tanter Sagliains e Lavin saja ün spazi da viver per numerusas bes-chas pitschnas, declera Martin Ar-

pagaus, manader da proget da la Viafier retica. Quel spazi da viver es però gnü traparti dal nouv perrun. Pels pitschens mamifers ed amfibis es quel greiv da survendscher: «Nus vain integrà i'l perrun da la staziun a Sagliains «tunnels da clima» per cha ranas, mürs ed otras bes-chas rivan da passar dad üna vart a l'otra», declera'l. (nba) **Pagina 9**

Südbündner Opernvergnügen

Zuoz In einer Woche findet am Lyceum Alpinum die Premiere von Gioacchino Rossinis erster Oper «Il Cambiale di matrimonio» statt. Es handelt sich um eine rätoromanische Fassung dieser Farsa comica mit viel lokalem Bezug. Die musikalische Leitung obliegt einem «Heimkehrer», dem Pontresiner Claudio Danuser. (mcj) **Seite 11**



Anzeige

ABSCHIEDS-GOTTESDIENST & APÉRO

Sonntag, 18. Juli 2021 | 17 Uhr
Gottesdienst / Predigt in der Evangelisch-Reformierten Kirche, Santa Maria in Silvaplana.
Anschliessend Goodbye Apéro auf der Piazza dal Güglia.
[Offeriert von der Gemeinde & Tourismus Silvaplana].
Herzlichen Dank an Madlen Hofstetter Zangger und Urs Zangger für ihr riesiges Engagement!

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Annina Randegger-Ladner, Chiss 18, 7503 Samedan

Bauprojekt
Abänderung der Fenstereinteilungen und Technikräume betreffend Neubau Mehrfamilienhaus mit 3 Wohneinheiten und Garage

Strasse
Chiss 22

Parzelle Nr.
1432, 1413

Nutzungszone
Wohnzone 2 Chiss

Auflagefrist
vom 16. Juli 2021 bis 04. August 2021

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. Juli 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
STWEG Chesa Suot Larschs, c/o Lorenzo Mevio, Muntarütsch 3, 7503 Samedan

Bauprojekt
Energetische Sanierung und Ausbau des Dachgeschosses

Strasse
Muntarütsch 3

Parzelle Nr.
1468

Nutzungszone
Wohnzone 2

Auflagefrist
vom 16. Juli 2021 bis 04. August 2021

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. Juli 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
GL Immobilien St. Moritz AG, Piazza da Scoula 12, 7500 St. Moritz

Bauprojekt
Neubau Holzunterstand

Strasse
Quadrellas 15

Parzelle Nr.
1641

Nutzungszone
Wohnzone 2

Auflagefrist
vom 16. Juli 2021 bis 04. August 2021

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 13. Juli 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun
Ardez

Lö
Bügliet, parcella 31565

Zona d'utilisaziun
Zona agricola

Patrun da fabrica
Not Curdin Schlegel

Bos-cha 225
7545 Guarda

Proget da fabrica
Annex

Temp da publicaziun
15 lügl fin 4 avuost 2021

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mez legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 15 lügl 2021
Uffizi da fabrica



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2021-0015

Parz. Nr.
1543, 1544, 1547

Zone
Landwirtschaftszone, übriges Gemeindegebiet

AZ
-

Objekt
Ova da Bernina und Mountainbikeroute im Bereich Bernina Suot

Bauvorhaben
Ufersicherung und Optimierung Mountainbikeroute

Bauherr
Politische Gemeinde Pontresina, Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina

Grundeigentümer
Silvio und Monica Lenz, Via Somvih 47, 7523 Madulain
Bürgergemeinde Pontresina, Via Maistra 133, 7504 Pontresina

Projektverfasser
Eco Alpin SA, Via Sur Crasta Pradè 32, 7505 Celerina/Schlarigna

Auflagefrist
15.07.2021 bis 04.08.2021

Einsprachen
Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 15. Juli 2021
Baubehörde Gemeinde Pontresina



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Annina Randegger-Ladner, Chiss 18, 7503 Samedan

Proget da fabrica
Modificazun da la structuraziun da las fnestras e dals locals tecnicos a regard nov fabricat chesa da pussas famiglias cun 3 unities d'abiter e garascha

Via
Chiss 22

Parcella nr.
1432, 1413

Zona d'utilisaziun
Zona d'abiter 2 Chiss

Termin d'exposiziun
dals 16 lügl 2021 als 4 avuost 2021

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 13 lügl 2021
Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Proprieted in condomini Chesa Suot Larschs, c/o Lorenzo Mevio, Muntarütsch 3, 7503 Samedan

Proget da fabrica
Sanaziun energetica e renovaziun dal plau suot il tet

Via
Muntarütsch 3

Parcella nr.
1468

Zona d'utilisaziun
Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun
dals 16 lügl 2021 als 4 avuost 2021

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 13 lügl 2021
Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica



Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain cotres publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
GL Immobiliarias San Murezzan SA
Piazza da Scoula 12
7500 San Murezzan

Proget da fabrica
nouv fabricat d'una suosta per laina

Via
Quadrellas 15

Nr. da parcella
1641

Zona d'utilisaziun
zona d'abiter 2

Temp d'exposiziun
dals 16 lügl als 4 avuost 2021

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista sülla chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan
Samedan, ils 13 lügl 2021

Per incumbenza da l'autorited da fabrica, l'uffizi da fabrica



Celerina

Protokoll 2. Gemeindeversammlung 2021 vom 5. Juli 2021

Das Protokoll der 2. Gemeindeversammlung 2021 vom 05. Juli 2021 der Gemeinde Celerina/Schlarigna kann auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-celerina.ch eingesehen werden. Die Einsprachefrist von 30 Tagen beginnt am 15. Juli 2021.

Einsprachen sind begründet an den Gemeindevorstand Celerina zu richten.

Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna
Celerina, 13. Juli 2021



Zernez

Dumonda da fabrica 2021-010.000 per fabricats dadour la zona da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicha la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica
Planta Otto Dumeng, Plan da Muglin, 7554 Sent

Proget da fabrica
ingrondimaint chamonna

Object da fabrica
Chamonna Sur Sasslatsch

Lö
Sur Sasslatsch, Susch

Parcella
2329

Zona
zona agricola

Temp da publicaziun Temp da recuors
A partir dals 15.07.2021 fin e cun ils 04.08.2021

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zemez, 15.07.2021
La suprastanza cumünala



Celerina/Schlarigna

Protocol 2. Radunanza cumünela 2021 dals 5 lügl 2021

Il protocol da la 2. radunanza cumünela 2021 dals 5 lügl 2021 da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna po gnir consulto sülla pagina d'internet da la vschinauncha www.gemeinde-celerina.ch. Il termin da recuors da 30 dis cumainza als 15 lügl 2021.

Recuors motivos sun da drizzer a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna
Celerina/Schlarigna, ils 13 lügl 2021



Pontresina

Quartierplan Gianotti / Sporthotel

Gestützt auf Art. 51 ff des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) sowie Art. 21 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Auflage der Quartierplanung Gianotti / Sporthotel Revision 2020 statt. Es werden folgende Planungsmittel öffentlich aufgelegt:

Auflageakten:
Quartierplanvorschriften mit Anhang
Bestandesplan 1:500
Erschliessungsplan 1:500
Gestaltungsplan 1:500

Grundlagen:
Planungsbericht

Auflagezeit:
15. Juli 2021 bis 16. August 2021 (30 Tage)

Auflageort / Zeit:
Gemeindekanzlei Pontresina während den Öffnungszeiten

Einsprache: Gegen die Auflageakten kann durch die Quartierplanbeteiligten innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Pontresina Einsprache erhoben werden.

15. Juli 2021 / Pontresina

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Noch führt kein Weg in die Val Bondasca

Seit dem Bergsturz im August 2017 ist die Val Bondasca im Bergell gesperrt. Auch wenn es am Piz Cengalo zurzeit ruhig ist, dürfte sich daran so rasch nichts ändern. In Bondo soll der Aufbau in diesem September starten.

RETO STIFEL

Am 23. August jährt sich zum vierten Mal der Bergsturz am Piz Cengalo. Über drei Millionen Kubikmeter Gesteinsmassen donnerten damals zu Tal, mit dem trockenen Geröll kam auch ein riesiger Schuttstrom mit viel Wasser. Ein gewaltiger Murgang, der Teile des Dorfes Bondo zerstörte und dessen Auswirkungen bis heute gut sichtbar sind und sichtbar bleiben werden. Das Jahrhundertereignis sorgte national und international für Schlagzeilen, acht Menschen kamen beim Unglück in der Val Bondasca ums Leben.

Baustart in Bondo im September

Auch wenn es heute ruhiger geworden ist und gewisse Narben nicht mehr so gut sichtbar sind: Der Felssturz stellt die Gemeinde immer noch vor riesige Herausforderungen. Erst Ende Januar dieses Jahres haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Bregaglia einen Bruttokredit von 42 Millionen Franken für das Projekt «Bondo II» deutlich gutgeheissen. Primär ein Hochwasserschutzprojekt mit neuen Schutzdämmen längs der Flüsse Bondasca und Maira. Gebaut werden aber auch neue Brücken, ein neuer Strassenabschnitt und ein Verkehrskreisel. Gemäss dem Gemeindepräsidenten von Bregaglia, Fernando Giovanoli, soll der Wiederaufbau im September starten, der offizielle Spatenstich mit Gästen ist auf Anfang Oktober geplant. Auch wenn sich Bund und Kanton mit deutlich über 80 Prozent an den Kosten beteiligen werden, bleibt der Gemeinde ein substantieller Restbetrag, welchen sie finanzieren muss. Gestartet wird gemäss Giovanoli mit dem Neubau der Schutzbauten in Spino und der Erdverlegung der Hochspannungsleitungen in diesem Gebiet.

Am Piz Cengalo ist es ruhig

Während also in und um Bondo schon bald wieder die schweren Baumaschinen auffahren werden, bleibt es in der Val Bondasca ruhig. Das südliche Seitental des Bergells, an dessen Ende der Piz Cengalo liegt und durch das sich die Geröll- und Schlammmassen an diesem Sommertag im August 2017 gewälzt haben, ist und bleibt geschlossen. Der Piz Cengalo wird mit Radar überwacht, zwei bis drei Mal am Tag prüft ein Geologe, ob es aussergewöhnliche Felsbewegungen zu verzeichnen gibt. Das war in der zweiten Junihälfte in einem kleinen Bereich der Wand der Fall. Sicherheitshalber wurden Instandstellungsarbeiten im Tal eingestellt. In der Zwischenzeit ist es aber wieder ruhig, die Bewegungen können auf die Schneeschmelze zurückgeführt werden, welche jeweils von Ende Mai bis Anfang Juli zu erhöhten Aktivitäten am Berg führt.

Wichtiger Teil des Quartetts fehlt

Trotzdem bleibt die Val Bondasca bis auf Weiteres gesperrt. Das hat nicht zuletzt Auswirkungen auf die beiden SAC-Hütten Sasc Furä und Sciora. Erstere, im Besitz der Sektion Bregaglia, konnte im Sommer 2019 wiedereröffnen. Ein alter, früher von Jägern und Bauern benutzter Pfad, wurde zu einem neuen Zustieg ausgebaut. Allerdings ist dieser neu als Alpinwanderweg (weiss-blau-weiss) gekennzeichnet und schwieriger und länger als der frühere Bergwanderweg. Neue Hoffnung gibt es auch für die



Die Val Bondasca von der Alp Sciora aus gesehen. Am linken Bildrand ist ein Teil des alten Hüttenweges zur Sasc Furä zu erkennen. In der Bildmitte ein Teil der Alpstrasse nach Laret, welche mit Bewilligung befahren werden konnte. Foto: Andrea Badrutt, Chur



Eindrücklich die Schuttablagerungen in der Val Bondasca, taleinwärts gesehen. Foto: Amt für Wald und Naturgefahren

noch weiter hinten im Tal gelegene Sciora-Hütte. Diese ist mittlerweile den vierten Sommer geschlossen, wodurch ein wichtiges touristisches Angebot fehlt. Gerade die Verbindung von der Sciora-Hütte zur Capanna da l'Albigna und umgekehrt ist bei Bergwanderern beliebt. Für Giovanoli ist das «Hüttenquartett» Forno, Albigna, Sciora und Sasc Furä wichtig. Als Verbindung ins Oberengadin nach Maloja aber auch aus wirtschaftlicher Sicht. «Wenn wie im

Moment nur drei der vier Hütten geöffnet sind, leidet darunter die touristische Attraktivität», ist er überzeugt.

Das bestätigt auch Ruedi Sperb, Hüttenchef der Sektion Hoher Rohn, welche sowohl im Besitz der Sciora- wie auch der Albigna-Hütte ist. Eine geschlossene Hütte bringt der Sektion zwar Ausgaben – Versicherungen oder Steuern beispielsweise – aber keine Einnahmen, das zehre an den Reserven. Zudem kann die Hütte nicht einfach

dem Schicksal überlassen werden. Ein bis zwei Mal pro Jahr muss geschaut werden, ob alles in Ordnung ist und keine Schäden aufgetreten sind, die behoben werden müssen.

Finanzierung sicherstellen

Mittlerweile liegt ein Projekt vor, welches die Sciora-Hütte von Bondo aus wie bisher auf der orographisch rechten Talseite erschliessen würde. Der 3,8 Kilometer lange, weiss-rot-weiss markierte Berg-

wanderweg führt durch steiles Gelände, was den Bau von drei bis vier Hängebrücken notwendig macht. Das wiederum hat Auswirkungen auf die Kosten, die gemäss heutigem Stand rund 1,1 Millionen Franken betragen dürften. «Viel Geld für eine Hütte, die rund 1000 Übernachtungen pro Jahr erzielt», ist sich Giovanoli bewusst. Trotzdem ist er vom Projekt überzeugt. Noch in diesem Jahr soll die Finanzierung sichergestellt werden. Unter anderem mit einem Fundraising. Der Schweizer Alpenclub ist für eine Mitfinanzierung angefragt worden, und auch die Gemeinde wird sich an den Kosten beteiligen, wenn – aufgrund der grossen anstehenden Investitionen rund um den Felssturz – auch nicht in grösserem Umfang. Wenn die Finanzierung klappt, könnte der neue Weg bereits im nächsten Sommer gebaut werden, mit dem Ziel, die Sciora-Hütte im Sommer 2023 wiedereröffnen zu können.

Das würde auch die Sektion Hoher Rohn und Ruedi Sperb freuen. Denn es soll auch in die Zukunft der Sciora-Hütte investiert werden. Seit bald fünf Jahren liegt ein Projekt auf dem Tisch für den Bau eines Kleinwasserkraftwerks, mit welchem die Hütte elektrifiziert werden könnte. Der 23. August 2017 hat dieses Projekt vorderhand ausgesetzt, aber nicht gestoppt.

Staatsanwaltschaft wartet auf die Akten

Im Februar dieses Jahres war bekannt geworden, dass die Bündner Staatsanwaltschaft die Strafuntersuchung nach dem Bergsturz weiterführen muss. Dies nachdem Angehörige der acht Opfer des Unglücks mit ihrer Beschwerde vor Bundesgericht erfolgreich waren. Kurze Rückblende: Beim Bergsturz am 23. August 2017 waren acht Menschen ums Leben gekommen. Sie hatten sich auf dem Abstieg von der Sciora-Hütte in die Val Bondasca befunden, als drei Millionen Kubikmeter Fels zu Tal donnerten. Angehörige der Opfer wehrten sich gegen die Einstellung des Strafverfahrens. Sie stel-

len sich auf den Standpunkt, dass die nötigen Sicherheitsvorkehrungen vor dem Bergsturz nicht getroffen worden waren. Vor dem Kantonsgericht blitzten die Beschwerdeführer ab. Dieses stützte das Untersuchungsergebnis der Bündner Staatsanwaltschaft, wonach das Ereignis nicht vorhersehbar gewesen sei. Nicht so das Bundesgericht. Dieses kam zum Schluss, dass der Entscheid über die Einstellung des Verfahrens an die Staatsanwaltschaft zurückgewiesen wird. Im Wesentlichen stellte das Bundesgericht fest, dass sich die Staatsanwaltschaft bei ihrer Untersuchung auf einen Bericht

des Amtes für Wald und Naturgefahren abgestützt habe. An diesem Bericht aber hätten mehrere Personen mitgewirkt, die im Strafverfahren als Beschuldigte in Frage kommen. Deshalb wäre eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Ausstandsproblematik nötig gewesen.

Auf Anfrage sagt Bruno Ulmi von der Bündner Staatsanwaltschaft, dass die weiteren Untersuchungen noch nicht aufgenommen worden seien. Die Akten zum ganzen Fall würden sich zurzeit beim Kantonsgericht befinden, welches noch über die Kostenfolge entscheiden müsse. (rs)

Wochen-Hits

13. 7. – 19. 7. 2021



Duo-Pack
20%

6.35
statt 7.95
Hinterschinken hauchdünn geschnitten
Schweiz, 2 x 148 g



20%

1.75
statt 2.20
«Aus der Region.»
Eichblattsalat rot
pro Stück, verpackt



20%

5.50
statt 6.90
«Aus der Region.»
Extra Kirschen
Schale, 500 g



22%

4.95
statt 6.40
«Aus der Region.»
Rindsentrecôte, IP-SUISSE
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

Wochenend Knaller



30%

3.50
statt 5.-
Frühkartoffeln
Schweiz, Tragtasche,
2.5 kg, gültig vom
15.7. bis 18.7.2021



30%

1.85
statt 2.65
TerraSuisse Grill mi Fackelspiess
per 100 g, gültig vom
15.7. bis 18.7.2021,
in Selbstbedienung



6er-Pack
44%

6.95
statt 12.60
Coca-Cola
Classic, Light oder Zero,
6 x 1.5 Liter, z.B. Classic,
gültig vom 15.7. bis 18.7.2021

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Im Gespräch mit «Mister Ultra Trail»

Reto Franziscus ist der Mann, der dieses Wochenende zum ersten Mal einen Langstreckenlauf über 102 Kilometer ins Engadin bringt. Der OK-Präsident des Engadin Ultra Trails erzählt, wie das Projekt momentan sein Leben bestimmt, wie es zur Abspaltung vom Swissalpine Davos kam und was auf den letzten Metern die grössten Herausforderungen sind.

DENISE KLEY

Engadiner Post/Posta Ladina: Herr Franziscus - sind Sie auch privat als Trailrunner unterwegs?

Reto Franziscus*: Nein, ich bin nur zum Wandern auf den Trails. Und natürlich im Rahmen meiner Arbeit als OK-Präsident.

Nun sind Sie OK-Präsident des Engadin Ultra Trails, der dieses Jahr zum ersten Mal stattfindet. Wie kam es zur Abspaltung vom Swissalpine Davos?

Im Rahmen des Swissalpine Davos sind bis 2018 knapp 60 Kilometer durch das Engadin verlaufen, inklusive dem Prolog-Lauf des Swissalpine mit 43 Kilometern und Start und Ziel in Samedan, der 2018 und 2019 stattfand. Der Lauf lief zwar unter der Organisation von Swissalpine Davos, aber man musste gleich noch einiges hier im Tal organisieren und vorbereiten. Zum Beispiel die Strecken markieren und Voluntari suchen. Das Problem war, dass das Zusammenspiel mit der Tou-

«Man hätte sich gegenseitig befruchten können»

rismusorganisation in Davos gegen Ende nicht mehr funktionierte. Sie war nicht einverstanden damit, dass St. Moritz auch dabei war, da es dann keine reine Davoser Veranstaltung mehr gewesen wäre. Obwohl St. Moritz ein sportlicher Leuchtturm ist. Man hätte sich gegenseitig befruchten können. Aber die Davoser Tourismusorganisation wollte den Lauf bei sich behalten und nicht mit St. Moritz teilen. Daraufhin haben wir entschieden, ein eigenes Laufevent ins Leben zu rufen. Trailrunning ist im Kommen – es wäre schade, wenn wir dieses Potenzial nicht nutzen würden. Eigentlich war die erste Ausgabe bereits für letztes Jahr angedacht, aber Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Vielleicht waren wir, im Nachhinein betrachtet, zu vorsichtig, aber andererseits sind wir auch nicht in der Position, um grosse Risiken einzugehen, da wir finanziell natürlich noch nicht so gut aufgestellt sind, wie andere, etablierte Events.

Apropos Kosten: Wie finanziert sich der Event?

Die Trägerschaft ist als Verein aufgestellt. Die Standortgemeinden von Zuoz bis Samedan leisten finanzielle Unterstützung, und sind sehr dankbar, dass dort so etwas stattfindet und waren sofort mit an Bord, als wir das Konzept damals vorgestellt haben. Zudem haben wir Sponsoren, wie zum Beispiel das Sportgeschäft Stile Alpino aus Samedan, welches uns wiederum den Kontakt zu den Textilunternehmen Scarpa und Karpos hergestellt hat. Ein Teil der Kosten wird über die Anmeldegebühren abgedeckt. Wir sind jetzt bei einer schwarzen Null, worüber wir sehr froh sind.



Reto Franziscus aus Samedan ist der Präsident des 15-köpfigen Organisationskomitees des Events «Engadin Ultra Trail».

Foto: Denise Kley

Nun finden im Kanton innerhalb kürzester Zeit zwei Langstreckenläufe statt. Führt das nicht dazu, dass man sich gegenseitig die Läufer wegnimmt?

Klar nimmt man sich ein Stück weit gegenseitig die Teilnehmer weg, zumal der Swissalpine Davos bereits eine Woche später stattfindet wie der Engadin Ultra Trail. Aber gemäss einer Umfrage einer Arbeitsgruppe des Kantons, die sich damit beschäftigt, wie das Trailrunning touristisch genutzt werden kann, sind wir erst in der Anfangsphase des grossen Trailrunning-Booms. Das lässt auf die Zukunft hoffen.

Wie sieht es mit der Konkurrenz im Tal aus – zum Beispiel dem St. Moritz Running Festival und den Bernina Ultraks?

Natürlich ist eine gewisse Konkurrenz im Spiel. Jedoch sind alle drei Laufevents sehr rund in ihrem Konzept. Die Ultraks haben den Gletschermarathon im Programm, der an sich sehr speziell ist und eine andere Sorte Athleten anspricht, als wir mit dem Ultra Trail.

Wie viele Läufer haben sich nun angemeldet?

Wir haben uns erhofft, dass sich 300 Läufer anmelden. Und jetzt, kurz vor dem Lauf, sind 540 Anmeldungen bei uns eingegangen. Für die 102-Kilometer-Strecke haben wir bis dato 140 Anmeldungen erhalten. Das ist sehr erfreulich und deutlich mehr als wir erwartet haben und zeigt, dass wir in der Läuferzene wahrgenommen werden. Ausserdem hat uns die Absage des Eiger Ultra Trails E101, der am selben Wochenende stattgefunden hätte, in die Karten gespielt. Nach Bekanntgabe der Absage Ende Mai sind nochmals zehn Anmeldungen bei uns eingetrudelt. Aufgrund der Teilnehmerzahl können wir ohne Covid-Zertifikat arbeiten, worüber viele Läufer sehr froh sind. Hätten wir das Covid-Zertifikat verlangen müssen, hätten wir bestimmt noch einige Absagen erhalten.

Nun ist ein Ultratrail eine enorme körperliche Herausforderung. Wie sieht es mit dem Geschlechterverhältnis aus - wie viele Frauen haben sich angemeldet?

Männer sind bei den langen Strecken in der Überzahl, hingegen haben sich mehr Frauen als Männer für den

16-Kilometerlauf angemeldet. Auf alle Läufe gesehen, sind 35 Prozent der Teilnehmer weiblich. Aber was ich schon beobachtet habe: Je länger die Strecken sind, desto kleiner wird der Leistungsunterschied zwischen den Frauen und Männern. Männer verausgaben sich eher zu Beginn und laufen schnell los, messen sich mit anderen und hinken dann auf lange Sicht hinterher, während die Damen auf die

«Ich lebe für den Ultra Trail»

Länge betrachtet zäher, fokussierter und gleichmässiger mit der Energie haushalten.

Was sind jetzt, kurz vor dem Event, die grössten Herausforderungen für Sie als OK-Präsident?

Bei dieser ersten Ausgabe war die Streckenwahl und -führung natürlich die grösste Herausforderung. Zudem muss man die Wettkampf-Reglemente im Kopf haben. Vieles war für uns auch Neuland und wir mussten uns erst in die Materie einarbeiten. Der Ultratrail zieht sich über 26 Stunden, das heisst die Strecken-Posten müssen mindestens über 20 Stunden mit Voluntari besetzt sein. Ausserdem sind einige der Verpflegungsposten abgelegen, wie zum Beispiel der bei der Chamanna d'Es-cha. Das ist natürlich auch eine Frage der Logistik. Zumal alle Strecken auch für die Nacht mit fluoriszierendem Material ausgestattet werden müssen. Alleine für die Markierung der Strecke sind zehn Personen über drei Tage im Einsatz. Und klar, je näher der Event rückt, desto angespannter werde ich – das hat mir meine Frau auch schon gesagt. Aber man muss halt ein wenig verrückt sein, um so etwas zu machen.

Hat bereits ein Testlauf der grossen Distanz stattgefunden?

Nein, bisher wurde die Strecke noch nicht am Stück abgelaufen. Es gab einige Läufer, die bereits Teilstrecken absolviert und uns Feedback gegeben haben. Trailrunning ist eine Instagram-Sportart, auch über die sozialen Medien bekommen wir mit, dass Läufer

bereits auf Streckenabschnitten unterwegs sind.

Nun ist wahrscheinlich besonders die lange Strecke über 102 Kilometer eine konzeptionelle Herausforderung gewesen. Wie sind Sie bei der Planung vorgegangen?

Die Ursprungsidee war, dass der Ultra Trail durch alle Dörfer des Oberengadins führt. Letztendlich haben wir uns aber dazu entschieden, das Event im unteren Oberengadin durchzuführen, da dort im Sommer nicht so viele Sportveranstaltungen stattfinden wie zum Beispiel in St. Moritz. Ausserdem sind die Strecken um Zuoz und La Punt weniger frequentiert, zumal dort auch viele Wege verlaufen, die noch relativ unbekannt sind. Auch für die Läufer ist es ein schönes Erlebnis, unberührte Täler zu entdecken. Uns war es wichtig, eine Basisstrecke zu haben – diese über 102 Kilometer – und dass auch die restlichen Läufe auf dieser Strecke stattfinden. Jede Standortgemeinde führt einen Start durch und profitiert somit auch aus touristischer Sicht. Und klar, wenn man so ein grosses Event organisiert, ist man selbst viel auf den Trails unterwegs. Im ersten Schritt wird mit der Karte gearbeitet. Man zeichnet die Strecke ein, die gegebenenfalls in Frage kommt, läuft diese dann ab, schaut, ob das passen könnte und bespricht sich mit dem Team. Wie bei einem Puzzle wird Abschnitt für Abschnitt aneinander gesetzt, bis am Schluss die 102 Kilometer stehen. Zudem haben wir im Fall von Schlechtwetter Ausweichstrecken mit eingeplant.

Das hört sich nach viel Aufwand an. Wie viele Arbeitsstunden sind Ihrerseits bereits in das Projekt hineingeflossen?

Das ist schwierig zu sagen, das gesamte OK arbeitet ehrenamtlich, abgesehen von ein paar wenigen Mandatsämtern und Touristikern der Gemeinde. Arbeitsstunden werden innerhalb des OK-Teams nicht erfasst. Aber der Ultra Trail bestimmt momentan definitiv meinen Alltag, ich lebe für das. Das geht schon morgens los, wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe – meist auf der Strecke. Dann habe ich Ideen, was man noch alles machen könnte. Aber je näher man dem Event kommt, desto schwieriger wird es, diese Ideen um-

zusetzen. Die behalten wir für die nächsten Ausgaben im Hinterkopf.

Das heisst, Sie planen den Event auf langfristiger Basis?

Die Bewilligungen laufen vorerst für drei Jahre. Aber klar, wenn die Nachfrage da ist, werden wir uns natürlich darum bemühen, den Engadin Ultra Trail fortzuführen. Die Strecke soll aber dieselbe bleiben, um die Kontinuität zu bewahren, die ich am Swissalpine Davos teils vermisst habe. Auch von Läufern habe ich bereits gehört, dass sie es schätzen, wenn eine Strecke nicht jedes Jahr geändert wird. Dann fällt es leichter, die eigene Leistung und seine Zeit mit den Vorjahren zu vergleichen.

Was wäre der Worst Case für die Premiere des Ultratrails?

Der Worst Case wäre ein Rennabbruch aufgrund von Unwetter. Aber wir ma-

«Wir appellieren an die Selbstverantwortung der Läufer»

chen alles, was in unserer Macht steht, um den Lauf so sicher wie möglich über die Bühne zu bringen. Über die ganze Strecke sind 30 Boxen installiert, welche die Läufer erfassen und die Daten an das Rennbüro übermitteln, welches durchgehend besetzt ist. Zudem ist ein Grossteil der Strecke mit Geländefahrzeugen befahrbar, mobile Teams verfolgen das Rennen und sind jederzeit einsatzbereit. Aber sicher, ein Restrisiko bleibt immer bestehen. Die Berge sind unberechenbar, Temperaturstürze kommen schnell mal vor. Wir appellieren aber an die Selbstverantwortung der Läufer: Jeder sollte seine Fähigkeiten, seine Belastbarkeit und seine körperliche Verfassung einschätzen können und abbrechen, bevor es zum schlimmsten Fall kommt.

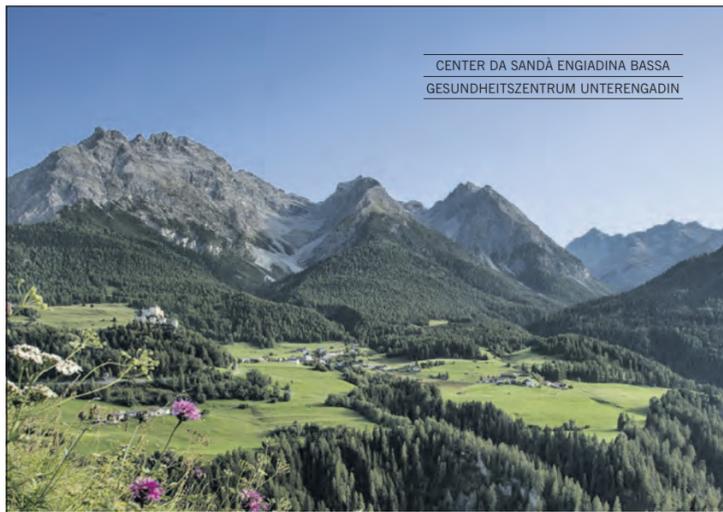
*Reto Franziscus ist aus Samedan und führt dort ein Innendekorationsgeschäft. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er hat jahrelang den Swissalpine Davos mitorganisiert, bevor entschieden wurde, im Engadin einen eigenen Langstreckenlauf durchzuführen. Zudem ist Franziscus begeisterter Curler und immer wieder als Voluntari bei diversen Anlässen anzutreffen.

**CINEMA REX
Pontresina**

Donnerstag, 15. – Mittwoch, 21.7.

Do-So/Mi 16 D ab 6/4J
The Croods 2
Do/So 18 D ab 14/12J
Black Widow
Do-So/Mi 20.30 D ab 14/12J Prem.
Fast & Furious 9
Fr/Sa/Mi 18 D ab 12/10J
Wanda, mein Wunder
Mo 19 Rath/d ab 12/10J
Suot tschêl blau
Samedan in den 80-er und 90-er Jahren
Mo 20.30 E/df ab 12/10J
The Father
Di 19 Ov/d ab 12/10J
Not me – Journey with Not Vital
Di 20.30 E/df ab 12/10J
Nomadland

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSCENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung im Betrieb
Dienste eine/n

**Mitarbeiter/-in Covid-19-Teststation
(40 - 60%)**

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter
www.cseb.ch/jobs

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die Gemeinde Pontresina sucht per 1. Nov. 2021 oder nach Vereinbarung

Allrounder im Gemeinde-Werkdienst 100% (m/w)

Zu Ihrem vielseitigen Aufgabenbereich gehören

- Loipenunterhalt mit Pistenmaschinen, Loipenbeschneigung
- Unterstützung Eismeister
- Unterhalt Bike-Trails
- Unterhaltsarbeiten an sämtlichen Gemeindeinfrastrukturen

Ihr Profil

- Handwerkliche Ausbildung (abgeschlossene Berufslehre)
- Erfahrung im Umgang mit Maschinen, Fahrzeugen und Pistenmaschinen
- Führerausweis Kat. B, Kat. C erwünscht
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Abende und Wochenenden)
- Selbständige, motivierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit
- Gute Deutschkenntnisse, Italienischkenntnisse erwünscht
- Idealalter zwischen 30 und 45 Jahren

Unser Angebot

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Jahresstelle in einem motivierten Team mit attraktiven Anstellungskonditionen.

Bei Fragen steht Ihnen Werkmeister Marco Tuena gerne zur Verfügung:
Tel. 079 634 8440, werkdienst@pontresina.ch

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am **25. Juli 2021** an:
Gemeindeverwaltung Pontresina, Achille Zala, Personalleiter, Via Maistra 133, 7504 Pontresina, personal@pontresina.ch

www.gemeinde-pontresina.ch

SOMMERFEST

Live Konzert **Varusch**
Oesch's die Dritten

SAMSTAG 17.07.2021
13:30 UHR

Unser Saisonhighlight
«SOMMERFEST MIT OESCH'S DIE DRITTEN» am 17. Juli 2021

Die Geschichte von Oesch's die Dritten ist einzigartig, ihre Musik handgemacht und unverkennbar. Was vor zwei Jahrzehnten in kleinem Rahmen anging, hat sich bis heute zu einem der erfolgreichsten Schweizer Musik-Exporte entwickelt. Über 1600 Auftritte in 14 Nationen sind in den vergangenen 21 Jahren zusammen gekommen. Für ihre Alben wurden sie siebenmal mit Gold, zweimal mit Platin und einmal mit Doppelplatin ausgezeichnet und nebst anderen Musik- und Publikumspreisen auch bereits dreimal mit dem Prix Walo für ihr Schaffen geehrt. Oesch's die Dritten sind: einfach echt.

Wir freuen uns auf eine richtige Gaudi mit euch
Euer Varusch-Team

PARKHÜTTE VARUSCH
Tel.: 081 854 31 22 • Mobile: 079 866 84 29
info@varusch.ch • www.varusch.ch

regal

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Gesucht in Jahresmiete
1½- bis 2-Zimmer-Whg.
im Raum Oberengadin. Habe Festanstellung und bin Nichtraucher, keine Haustiere. Ich freue mich über Ihr Angebot:
Klaus Hülsken, Tel. 076 748 52 30
E-Mail: klaushuelsken@bluewin.ch
Herzlichen Dank.

In Poschiavo zu vermieten
500-600 m² Gewerbeland an gut erschlossener und interessanter Lage.
Anfragen bitte an:
Chiffre A346500
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

1. August-Feier

Zu unserem Nationalfeiertag erscheint in der Engadiner Post eine Sonderseite mit Festanlässen.

Stellen Sie unseren Lesern Ihr individuelles Programm für die 1. August-Feier vor.

Erscheinung: Dienstag, 27. Juli 2021
Inserateschuss: Donnerstag, 19. Juli 2021

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Angebot: 50% bei 2-maliger Erscheinung

Das Medienhaus der Engadiner

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit sucht
Sachbearbeiter/-in RAV Samedan (80-100 %)

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement sucht
Delegierte/-r der Fachstelle Mehrsprachigkeit (80-90 %)

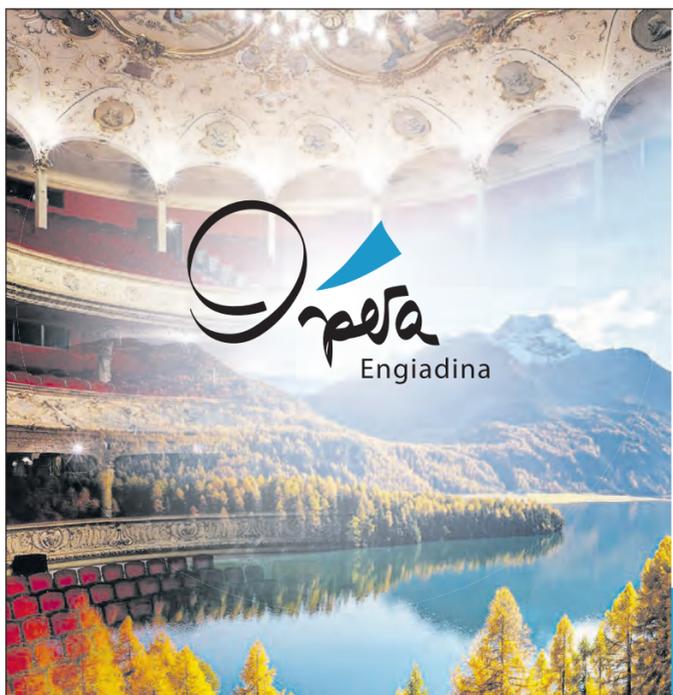
Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

WIR SUCHEN SPORT-HARTWAREN VERKÄUFER/IN (100%)

Stellenausschreibung hier

WILLY
SPORT & MODA | ZUZOZ
Willy Sport SA
Hauptstrasse 31
7524 Zuoz
+41 81 854 12 89

INTERSPORT RENT



OPERA ENGIADINA IM JULI

Donnerstag, 15. Juli 20.30 Uhr
Chasa Jaura Valchava
Begegnung mit dem Opernkomponisten Robert Grossmann

Donnerstag, 22. Juli 20.00 Uhr
Lyceum Alpinum Zuoz
Gioacchino Rossini:
La cambiale di matrimonio (Première)

Samstag, 17. Juli 16.00 Uhr
Lyceum Alpinum Zuoz
Club Giuven:
offene Opernprobe für Jugendliche

Freitag, 23. Juli 21.15 Uhr
Hotel Waldhaus Sils
Gioacchino Rossini:
La cambiale di matrimonio

Sonntag, 18. Juli 20.30 Uhr
Chesa Planta Samedan
Begegnung mit dem Rossini-Opernensemble

Samstag 24. Juli 20.30 Uhr
Reithalle St. Moritz
Gioacchino Rossini:
La cambiale di matrimonio

Informationen unter info@operaengiadina.ch
www.operaengiadina.ch

Engadiner mit erfolgreichem Lehrabschluss in Graubünden

Über 200 Engadiner und Süd Bündner Lernende konnten Ende Juni ihr Diplom für den erfolgreichen Lehrabschluss entgegennehmen. Sie haben die Berufsschulen in Samedan, Sta. Maria Val Müstair oder anderswo in Graubünden besucht.

NICOLO BASS

Auch in diesem Jahr fanden die Abschlussfeiern für über 1500 Lernende in Graubünden unter besonderen Bedingungen statt. Grosse Feste fanden nicht statt, die jungen Lehrabgänger wurden in kleineren Gruppen für ihre Leistungen geehrt. Auch über 200 Engadinerinnen und Engadiner, welche die Berufsschulen in Graubünden besucht haben, konnten in den letzten Wochen ihre Diplome entgegennehmen. Dazu gehören auch die erfolgreichen Lehrabschlüsse an der Kaufmännischen Berufsschule in Samedan, der Gewerbeschule Samedan und der Gewerbeschule in Sta. Maria Val Müstair. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung Graubünden werden nachfolgend alle Diplomabschlüsse von Engadinerinnen und Engadiner bzw. von Lehrabgängern mit Wohnsitz oder Arbeitsort im Engadin und den Südtälern aufgeführt, welche ihre Berufsausbildung in Graubünden absolviert und erfolgreich abgeschlossen haben (inkl. Erwachsenenabschlüsse ohne Lehrvertrag gemäss Art. 32 der Berufsverordnung). Berücksichtigt wurden die bis zum Redaktionschluss bekannten Diplomabschlüsse. Die nachfolgend aufgelisteten Berufsbezeichnungen sind meistens in der männlichen Form gehalten, gelten aber selbstverständlich für beide Geschlechter.

Agrarpraktiker EBA

Pua Silvano, Sent, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund Graubünden und Glarus, Landquart

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Debesay Yordanos, Chur, Center da sandà Val Müstair, Sta. Maria; Fernandes Correia Lina, Samedan, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Marinoni Gina Marie, St. Moritz, Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan

Automatiker EFZ

Lardi Silvio, Poschivao, Repower AG, Poschivao (Note 5,7); Stettler Mattia, Silvaplana-Surlej, Ems-Chemie AG, Domat/Ems

Automobil-Fachmann EFZ, Personenwagen

Cramerer Jan, Poschivao, H.P. Senn AG, Chur; Lujic Lukas, St. Moritz, Emil Frey AG, St. Moritz; Pereira Sorilha Ricardo, Auto Mathis AG, St. Moritz; Wyss Mats Kristian, St. Moritz, Auto Pfister AG, Samedan

Automobil-Mechatroniker EFZ, Personenwagen

Jäger Leandro, S-chanf, Garage Amstad AG, Bever (Note 5,5); Hosang Fabian, Zuoz, Auto Pfister AG, Samedan; Kryeziu Altin, Pontresina, Airport Garage Geronimi SA, Samedan; Martinho Fernando Mauro, Pontresina, Roseg Garage AG, Pontresina; Muolo Francesco Carmelo, Celerina, Auto Mathis AG, St. Moritz

Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ

Bruckert Jules, Samedan, Hotel Albris AG, Pontresina

Baumaschinenmechaniker EFZ

Toutsch Dario, Zernez, Foffa Conrad AG, Zernez

Baupraktiker EBA

Mastaglio Lars, S-chanf, Foffa Conrad AG, Zernez

Coiffeuse EBA

Pereira Braga Jessica, Vulpera, Cuafför Casura, Scuol

Coiffeuse EFZ

Dias Pinto Francisca Solange, Li Curt, Alvetta Hair and Beauty GmbH, Celerina; Ferreira Pereira Daniela Sofia, Lavin, Cuafför Nova, Scuol; Magalhães do Nascimento Alessia, Zernez, Coiffeur Cut Me, Silvaplana; Micheletti Serena, Li Curt, Coiffeur 3, Poschivao

Dentalassistentin EFZ

Mariano Michelle, St. Moritz, Dr. med. dent. Stephan Trabold, St. Moritz (Note 5,4); Reinhold Sarah-Jane, Celerina, Zahnarzt St. Moritz, St. Moritz; Waser Melanie, Scuol, Dr. med. dent. Stefan Wolfisberg, Scuol

Detailhandelsassistentin EBA, Nahrung und Genuss

Salvett Melanie, Sta. Maria VM, Coop Genossenschaft, St. Moritz

Detailhandelsassistent EBA, Sportartikel

Pinggera Damian, S-chanf, Ski Service Corvatsch, Silvaplana

Detailhandelsfachfrau EFZ, Nahrungs- und Genussmittel

Cramerer Gaia, Poschivao, Pozzy SA, Poschivao

Detailhandelsfachfrau EFZ, Beratung/Parfümerie

Burkhard Seléne Svea, Samedan, Marionnaud Switzerland AG, St. Moritz; Saimon Senait, Chur, Amavita Apotheke St. Moritz-Bad, St. Moritz

Detailhandelsfachmann / -frau EFZ, Beratung/Sportartikel

Martin Alessandro, Bever, Gruber Sport AG, Pontresina; Spreiter Tamara, St. Moritz, Gruber Sport AG, Pontresina; Teixeira Melo Nuno Miguel, Silvaplana, Ski Service Corvatsch, Silvaplana; Tosio Nicola, Celerina, Ski Service Corvatsch, Silvaplana

Detailhandelsfachfrau EFZ, Beratung/Textil

Cerqueira Coelho Inês, Scuol, Sport Heinrich, Scuol

Drogistin EFZ

Salis Dunja, Tschlin, Drogaria Mosca, Scuol

Elektroinstallateur EFZ

Gisler Nando, Scuol, Alpina Electro, Scuol; Karner Fabian, I-Mals, Fliri & Conrad Elektro SA, Sta. Maria VM; Magalhães Caseiro Nuno Filipe, Samedan, Koller Elektro AG, St. Moritz; Monteiro Almeida Marco Filipe, St. Moritz, Elektro Res AG, Silvaplana-Surlej; Silva Carvalho Bruno Filipe, Pontresina, Bera & Tempini AG, St. Moritz; Viseu Ambrosio Pedro Miguel, Casaccia, Triulzi AG, St. Moritz

Elektroplaner EFZ

Menghini Alessio Mauro, S. Carlo/Poschivao, Capaul Engineering AG, Thusis

Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung

Affolter Amira Mistere, Chur, Kinderkrippe Chüralla, Samedan; Fedi Deborah, Ardez, Kinderkrippe Randulina, Zuoz; Iprì Chiara Pia, St. Moritz, Kinderkrippe Capricorn, Pontresina; Lussu Fiorenza Gaia, St. Moritz, Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Werkdienst

Fontana Marc Conradign, S-chanf, Gemeinde Celerina, Celerina

Fachfrau Gesundheit EFZ

Aebli Roswitha Romina, Zuoz, Bürgerheim, Chur; Bischoff Natalia, Ramosch, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Conrad Natascha, Müstair, Seniorenzentrum Cadonau, Chur; Dos Santos Lopes Beatriz, Samedan, Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur; Hutkova Martina, Samnaun-Compatsch (Lehrabschluss nach BBV Art. 32); Lamprecht Rahel, Sta. Maria VM, Center da sandà Val Müstair, Sta. Maria VM; Martinho Silva Lara, Sils/Segl Maria, Spitex Oberengadin, Samedan; Mittner Ladina, Pontresina, Klinik Gut AG, St. Moritz; Nef Michelle, Ramosch, Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan; Noggler Mazzina, Sent, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Palmisano Alexia, La Punt-Chamuesch, Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan; Pollak Laura, Pontresina, Kantonsspital Graubünden, Chur

Fachfrau Information und Dokumentation EFZ

Vital Selina, Sta. Maria VM, Pädagogische Hochschule Graubünden, Chur

Fahrradmechaniker EFZ

Rechsteiner Florian, Samnaun-Compatsch, Bike 4 Fun Scott Concept Store GmbH, Zizers

Fleischfachmann EFZ, Gewinnung

Fernandes Lopes Paulo Rafael, Scuol, Hatecke, Scuol

Fleischfachfrau EFZ, Verarbeitung

Gartmann Vreni, Jenaz, Metzgerei Zanetti GmbH, Ramosch

Floristin EFZ

Fallet Natalia, Müstair, Fluors orticultura Malgjarita, Scuol; Vondrasek Ladina, Samedan, Blumen-Atelier Baccara, Pontresina; Walsler Nina, Sargans, Fluors orticultura Malgjarita, Samedan

Forstwart EFZ

Cortesi Elia Francesco, Li Curt, Comune die Poschivao, Li Curt (Note 5,4); Cramerer Jordan, Li Curt, Forstamt Seewis, Seewis Dorf; Näff Franco, Ardez, Forstamt Valsot, Strada

Geomatiker EFZ, amtliche Vermessung

Moser Simon Markus, Sils/Segl Maria, Afry Schweiz AG, Chur

Gewebegestalterin EFZ

Buchli Asya Selin, Klosters, Manufactura Tessanda Val Müstair, Sta. Maria VM

Gleisbauer EFZ

Halttiner Michael, S-chanf, Login Berufsbildung AG, Landquart

Grafiker EFZ

Clalüna Nando, Stampa, Stilecht Visuelle Kommunikation, Chur



Claudia Franziscus aus Sent hat ihre Ausbildung als Medizinische Praxisassistentin EFZ mit der Note 5,8 abgeschlossen. Foto: z.Vfg

Haustechnikpraktiker EBA, Spenglerei

Aiwazali Hamidullah, Samedan, F. Duttweiler AG, Samedan

Heizungsinstallateur EFZ

Jenal Julian, Samnaun-Compatsch, Hälg + Co. AG, Chur; Lourenço De Almeida Leonardo Rafael, Scuol, Albert Mayer Scuol AG, Scuol

Holzbearbeiter EBA, Werk und Bau

Melcher Severin, S-chanf, Salzgeber Holzbau S-chanf, S-chanf

Hotelfachfrau EFZ

Shvedova Gella, Geroldswil, Grand Hotel des Bains St. Moritz, St. Moritz

Hotel-Kommunikationsfachmann / -frau EFZ

Alber Océanne Valeria, Zürich, Schlosshotel Chastè AG, Tarasp (Note 5,4); Colbrelli Geraldine, Kapellen, Hotel Saratz, Pontresina; Imboden Kamilia, Rickenbach b. Wil, Hotel Schweizerhaus AG, Maloja; Jenal Damian, Samnaun-Dorf, SSTH Schweizerische Schule für Touristik, Passugg; Kolb Géraldine, Oberriet SG, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Meuli Noah Andreas, Igis, Giardino Group AG Hotel, Giardino Mountain, Champfèr; Schmid Janis, St. Moritz, Tschuggen Hotel Group AG, Carlton Hotel, St. Moritz

Hotellerieangestellter EBA

Zathok Jamyang Dorje, Lavin, (Lehrabschluss nach BBV Art. 32) (Note 5,4)

Informatiker EFZ, Betriebsinformatik

Buchli Nadja, Safien Platz, Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Samedan; Luzi Joel, Samedan, Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Samedan; Taveira Soares Miguel, Celerina, Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz

Kauffrau EFZ, Basis-Grundbildung

Sannino Pamela, Le Prese, Login Berufsbildung AG, Landquart

Kaufmann / -frau, Erweiterte Grundbildung

Cutulle Giovanni, Scuol, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol (Note 5,3); Käch Flurin, Pontresina, Login Berufsbildung AG, Landquart (Note 5,3); Andrighetti Nico, Tschlin, Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair, Scuol; Bachmann Andri, Fex, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz; Branchi Anna, Li Curt, Cortesi Costa & Associati SA, Poschivao; Bucek David Roberto, Scuol, Graubündner Kantonalbank, Scuol; Colaiocco Giulia, St. Moritz, UBS AG, St. Moritz; Cramerer Noè Enea, Li Curt, Bündner Kantonsschule, Chur; Cunha da Silva Andre, St. Moritz, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz; D'Adamo Luca, Zuoz, Niggli & Zala AG, Pontresina; Garcia Jonatan, Ramosch, Berufsbeistandschaft Region Maloja, Samedan; Giovanoli Alisha, Sils/Segl Maria, Hotel Walther AG, Pontresina; Godly Flavia, Gemeinde La Punt, La Punt-Chamuesch; Heuberger David Andrea, St. Moritz, Bündner Kantonsschule, Chur; Hügelü Karine Kathlen, Mühleberg, Hotel Saratz, Pontresina; Jenny Raffael, Bever, Jenny SA, Bever; Jovanovic Sasha Federico, St. Moritz, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz; Jud Marina, Bever, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Mauri Marco, Scuol, Gemeindeverwaltung Scuol, Scuol; Mayer Gianluca, Scuol, Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, Scuol; Merz Milena Lara, Samedan, Hotel Laudinella, St. Moritz; Meuli Marcus, Fex, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz; Muolo Diego Marcello, Celerina, Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan; Oliveira Santos Mariana, St. Moritz, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, St. Moritz; Si-

mões Cardoso Mara, St. Moritz, Engadin St. Moritz Tourismus AG, St. Moritz; Stepanovic Laura, St. Moritz, Credit Suisse Schweiz AG, St. Moritz; Sterli Elisabeth, Brusio, ÖKK Angenzia Poschivao, Poschivao; Vitorino Sousa Nicole, Zuoz, Foffa Conrad AG, Zernez; Zala Nadia Athina Lucia, Li Curt, Die Schweizerische Post AG, Poschivao

Koch EFZ

Moraz Gian-Marco, St. Moritz, Suvretta House Hotel, St. Moritz (Note 5,3); Duschen Patrick, Bever, Grand Hotel Kronenhof, Pontresina; Jacobs Julius Sebastian, Sent, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Janett Lucia, Tschlin, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Kaufmann Melvin Leen, Scuol; Belvédère Scuol AG, Scuol; Kübler Juri, Zuoz, Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan; Liñan Isaac Giovanni, St. Gallen, Cresta Palace Celerina AG, Celerina; Moser Roman, Kesswil, Parkhotel Margna, Sils/Segl Baselgia; Psenner Daniel, Guarda, Messer Resort AG, Guarda; Rüegg Santiago, St. Gallen, Cresta Palace Celerina AG, Celerina

Konstrukteur EFZ

Maccenti Davide Enrico, Brusio, Hamilton Bonaduz AG

Landmaschinenmechaniker EFZ

Koller Dominik Jan, Ardez, Kohler Landmaschinen AG, Zizers

Landwirt EFZ

Ruffner Anita, Bever (Note 5,3); Viletta Jan, Guarda (Note 5,3) (beide Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund Graubünden und Glarus Landquart); Müller Uorsin, Susch (Lehrabschluss nach BBV Art. 32)

Landwirt EFZ, Biolandbau

Cramerer Luca Donato Erminio, S. Carlo/Poschivao; Denoth Bengiamin, Tschlin; Giuliani Silvia Daniela, Le Prese; Noggler Martin, Sent; Stuppan Emilia, Ftan; Thom Urs, Strada (alle Landwirtschaftlicher Lehrverbundsbetrieb Graubünden und Glarus, Landquart)

Lebensmitteltechnologie EFZ, Bier

Dietrich Severin Andri, Martina, Bieraria Tschlin SA, Martina

Logistiker EFZ, Distribution

Didi-Andras Albert, Bivio, Die Schweizerische Post AG, Samedan; Leemann Nadja, Chur, Die Schweizerische Post AG, Samedan

Logistiker EFZ, Lager

Strimer Samir, Ardez, HG Commerciale, Samedan

Logistiker EFZ, Verkehr

Ristic David, Scuol, Login Berufsbildung AG, Landquart

Malerpraktiker EBA

Buchli Elias, Zernez, Maler Kai Hug, Paspels (Note 5,6)

Maurer EFZ

Borsi Pietro, I-Grosio, Costa AG, Pontresina (Note 5,5); Costa Francesco, I-Samolaco, Tannobau AG, Sils/Segl Maria; Maccisenti Danilo Iginio, Brusio, P. Pianta SA, Campocologno; Muscetti Tomas, I-Sondalo, Guido Pola SA, Brusio; Stefanini Roberto, Celerina, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz

Medizinische Praxisassistentin EFZ

Franziscus Claudia, Sent, Arztpraxis Bogn Engiadina Scuol, Scuol (Note 5,8); Sem Aita, St. Moritz,

Dr. med. Robert Rouhi, St. Moritz (Note 5,3); Andri Jana, Müstair, Center da sandà Val Müstair, Sta. Maria VM; Cramerer Mara, S. Carlo/Poschivao, Dr. med. Tarcisio Menghini, Poschivao;

Metalbauer EFZ, Metallbau

Cramerer Valerio, Samedan, Metallbau Pfister AG, Samedan

Milchtechnologie EFZ

Bachmann Florian Dirk, I-Mals, Chascharia Val Müstair, Müstair

Montage-Elektriker EFZ

Krasniqi Joël, Stampa, 4e Elektrotechnik AG, Chur

Netzelektriker EFZ, Energie

Cramerer Riccardo Giovanni Lino, S. Carlo/Poschivao, Repower AG, Poschivao (Note, 5,6); Hellrigl Andreas, I-Glurns, Repower AG, Bever (Note 5,6); Dolzadelli Fabio, I-Gordona, Repower AG, Bever

Pharma-Assistentin EFZ

Costa Serena, Li Curt, Drogheria Farmacia Bernina sagl, Poschivao; Dos Santos Ferreira Vania Micaela, Zuoz, Top Pharm Domat Apotheke AG, Domat/Ems; Schwab Mirjam, Pontresina, Roseg Apotheke, Pontresina

Plattenleger EFZ

Gasperin Lino, Zernez, Testa Bodenbeläge AG, St. Moritz

Polygraf EFZ, Printmedien

Brandenberger Joël, Bever, Gammeter Media AG, St. Moritz

Polymechniker EFZ, Prüf G

Costa Andrea Giovanni, Poschivao, Login Berufsbildung AG, Landquart

Restaurationsfachmann / -frau EFZ

Achtnich Jens Martin, Celerina, Sporthotel Pontresina, Pontresina; Locher Alina, Samedan, Hotel Saratz, Pontresina

Sanitärinstallateur EFZ

Christoffel Gian Andri, Zernez, Müller Heizung Sanitär AG, Zernez; Gini Silvano Champfèr, A. Gini AG, St. Moritz; Hailesiasie Michael, Samedan, F. Duttweiler AG, Samedan; Pozzi Nino, St. Moritz, Alfred M. Riederer AG, St. Moritz; Ritter Curdin, Pontresina, Lorenz Lehner AG, Pontresina

Schreiner EFZ, Bau/Fenster

Luminati Mirco Felice, S. Carlo/Poschivao, La Rasia SA, Li Curt (Note 5,4); Isepponi Daniele, Poschivao, Vecellio Legno, Poschivao

Schreiner EFZ, Möbel/Innenausbau

Hübner Lars, Madulain, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan (Note 5,4); Aebi Joel-Dominic, Sils/Segl Maria, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Arquint Silvan, Scuol, Schreinerei Spiller Dumeng, Scuol; Bonguilemi Gioele Daniele, Poschivao, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Branchi Daniele Matteo, Li Curt, Schreinerei Truttmann GmbH, Samedan; Clalüna Andri, Sils/Segl Maria, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Fiechter Michel, Sent, Werkplatz Ovenstone, Sent; Hornig Christian, Riehen, In Lain Holzmanufaktur Cadonau AG, S-chanf; Koller Adrian, St. Moritz, Fried AG, Bever; Muscetti Marcello, I-Sondalo, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Pereira Cardoso Nuno, St. Moritz, Rominger Holzmanufaktur AG, Pontresina; Prinz Simon, Samnaun-Compatsch, Schreinerei Lingenhag, Strada; Romani Mosè, I-Livigno, Malgjaritta Gebrüder AG, Müstair; Telsler Jan, I-Schluderns, Stobru AG, Valchava; Valentin Arno, Sent, Schreinerei Spiller AG, Scuol

Schreinerpraktiker EBA, Schreinerei

Maiolani Nathan, S. Carlo/Poschivao, Falegnamaria Salzgeber, La Punt-Chamuesch

Seilbahn-Mechatroniker EFZ

Luzi André, Jenaz, Corvatsch AG, Silvaplana (Note 5,5); Hafner Diego, St. Moritz, Engadin St. Moritz Mountains AG, St. Moritz

Spengler EFZ

Rocca Luca, S-chanf, Walter Salzmann GmbH, Zuoz (Note 5,3); Iseppi Ronnie, Celerina, Bissig Bedachungen AG, St. Moritz

Strassentransportfachmann EFZ

Giacomelli Mario, Cinoos-chel, Chr. Guyan AG, Schiers

Unterhaltspraktiker EBA

Meles Filimon, Sta. Maria VM, Center da sandà Val Müstair, Sta. Maria VM; Teame Kiflay, Sta. Maria VM, Cumün da Val Müstair, Müstair

Zeichner EFZ, Fachrichtung Architekt

Blatter Marina, Samedan, Küchel Architects AG, St. Moritz; Cavelti Valentino Franchino, St. Moritz, Blarer & Reber Architekten AG, Samedan; Costa Pereira Leandro, La Punt-Chamuesch, Hirschi Hans AG, Samedan; Da Silva Sa Joao Pedro, Samedan, Fanzun AG, Samedan; Jenny Timo, Zuoz, TH Architekten Tuena Hauenstein AG, Samedan; Pardeller Romina, Strada, Cadonaubüro d'architettura SA, Ramosch; Valentin Annina, Borgonovo, Hinzer Architekten AG, Champfèr

Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau

Andri Dominic, Müstair, Brem & Thanei AG, Scuol; Barbosa Monteiro Ricardo Rafael, Scuol, Caprez Ingenieure AG, Scuol

Zimmermann EFZ

Hugentobler Peter, Sent, Auer Holzbau, Fideris

L'unic circus Grischun es rivà

Quists dis es rivà il Circus Maramber in Engiadina. La famiglia Berger e lur artists sun per la prüma jada sün turnea.

Ramona e Marco Berger da Domat sun ils iniziants dal Circus Maramber, l'unic circus Grischun. «Nus lavuraivan pro ün circus e vain gnü l'idea da realisar svesta ün circus», manzuna Marco Berger. E da quella idea, in quel mumaint na maniada uschè seriusa, es nat da l'on 2019 lur agen circus. Davo chi d'eira avantman tuot l'infastuctura bsognaivla sco la tenda da circus o las rulottas, d'eiran els pronts per lur prüma stagiun. «La fin dal 2019 vaina preschantà d'ürant trais eivnas nos program da Nadal», s'algorda', «lura es gnüda la pandemia ed ha impedi a nus dad ir la stà sün turnea.» Daspö il principi da gün es la famiglia Berger insembel cun lur artists ed artists in viadi tras il Grischun.



Marco e Ramona Berger sun ils iniziants dal Circus Maramber.

Cun artists internaziunals

Suot il motto «no risk – no fun» preschainta il Circus Maramber ün program internaziunal cun surpraisas e cun l'üna o l'otra sensaziun. Il Duo Fantastic procura cun lur acrobatica da tschüffer sopchas per mumaints da

schmüravaglia. Medemmamaing insolit sun ils pösts spectaculars dals frans Hermanos Acero. Il schonglör Anton da la Russia es ün maister in chosas dal diavolo e'l clown Alan Ros-

si procura per buna glüna pro giuven e vegl. Ot sü suot la cupla da la tenda preschainta Nadia, ün'artista da l'Ucraina, l'acrobatica illas suas. Il giuven artist talian, Roberto Sullacorda,



fotografias: Circus Maramber

preschainta per la prüma jada illa manescha dal Circus Maramber sia acrobatica vi da la stanga.

Il Circus Maramber es dals 14 fin als 18 lügl sülla piazza da parcar da las pen-

dicularas a Scuol e dals 21 fin als 25 lügl a Bever pro la chasa da scoula.

Annatina Filli/FMR

Ulteriurs detagls as chatta sülla pagina d'internet www.circusmaramber.ch.

Arrandschamaints

Marc Haller cul program «Hoppla»

Fuldera In venderdi, 16 lügl, ha lö a las 20.15 il Chastè da Cultura l'occurenza «Hoppla» da e cun Marc Haller. Il vendschader dal «Prix Walo 2013» e dal «Swiss Talent Award 2014» vezza sia lezcha principala il desideri, da far rier seis publicum. Quel as dess laschar aint sün «alch», gnir surprais da magia e situaziuns comicas e scuvrir uschè alch nouv.

Il nomer da plazzas es limità e perquai sun reservaziuns giavüschadas e racomondadas suot: info@chastedacultura.ch obain aldo.rodigari@hope.com o per telefonin respectivamaing Whatsapp cul nummer 079 416 66 86. (protr.)

Ulteriurs infuormaziuns suot: www.chastedacultura.ch

Il rumauntsch i'l center da la Chesa Planta

Samedan La Fundaziun de Planta organischa daspö ün pèr ans ün inscunter, inua cha la lingua rumauntscha sto i'l center. Quist an ho lö l'inscunter ils 17 da lügl da las 13.00 fin las 17.00 illa Chesa Planta a Samedan.

Quist an vegnan festagios trais giubileums – il dret da vuscher da las duonas, la fundaziun da la revista satirica «Il Chardun» ed il 90avel anniversari da Jacques Guidon als 22 lügl.

In connex cul dret da vuscher da las duonas vegnan tematisadas las duonas illa politica, illa cumünanza ed illa litteratura. A faun part Aita Zanetti-Stalvies, Silva Semadeni, Bettina Secchi-Fluor, Baldina Cantieni Kobi ed Annemieke Buob.

Cun Angelo Andina, Baldina Cantieni Kobi, Jost Falett, Göri Klainguti e Bettina Secchi-Fluor es la seguonda part dal zievamezdi dedicheda al «Chardun» ed a sia rolla illa pressa rumaun-

tscha, sia funcziun da chesa editura e si'influenza illa politica cumünela, regiunela e chantunela.

Als trais chantautuors engiadinais Angelo Andina, Curdin Nicolay e Paulin Nuotclà cumpletteschan il zievamezdi. A la fin ho lö ün omagi al fundatur e redactor dal «Chardun», Jacques Guidon. Il discuros cun el fo Chasper Pult.

(protr.)

A vain giavüsch da s'annunzcher suot info@chesaplanta.ch



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

ÜN PEDEL / ÜNA PEDELLA 100 %
pella chasa da scoula da Scuol

Sias incumbenzas

El/Ella es respunsabel/respunsabla pel mantegnimaing da l'implant da scoula. El/Ella fa independentamaing lavurs da pulir e da mantegnimaing ed es respunsabel/respunsabla pella sgürezza al lö, quai in stret contact culla direcziun da la scoula. El/Ella maina eir la squadra da pulir. Seis ingaschamaint quotidian – cun mantgnair ils stabilimaints e lur contuorns, cun preparar las localitads da scoula (cumprais la halla da gimnastica), cun pulir e prestar ulteriurs servezzans – es üna contribuziun importanta a favur da la generalità. Quai impustüt per nossas scolaras/noss scolars e pellas personas d'instrucziun, ma eir per üttilisaders externs sco societats e privats dadour il temp da scoula.

Nossas pretaisas

El/Ella ha fini ün giarsunadi da manstern(a) e fat la scolaziun da pedel cun certificat professional federal resp. ha l'interess da far quista scolaziun. El/Ella ha bunas cugnuschentschas da la lingua rumantscha e tudais-cha sco eir dal PC (Outlook, Word, Excel) pellas lavurs administrativas. El/Ella dispuona da bunas manieras, da resistenza e flexibilità. Plünavant ha El/Ella il dun da s'adattar a las differentas gruppas d'interess (direcziun da la scoula, personas d'instrucziun, scolaras e scolars) e d'agir cun calma e ponderaziun in situaziuns hecticas. Ün domicil illa regiun – cun ün temp da viadi maximal da 30 minuts – es cundiziun per ch'El/Ella possa esser svelat al lö in cas urgients (p. ex. naiveras).

Nossa sporta

No spordschain üna lavur ourdvar variada in ün ambiant plain vita sco eir pussibilitats interessantas da's svilupper e cundiziuns d'ingaschamaint attractivas.

Entrada in piazza

1. favrer 2022 o tenor curvegna

Infuormaziuns

Arno Kirchen (081 861 27 22), manader da las gestiuns tecnicas o Elmar Schöpf (079 388 07 59), pedel.

Annunzcha

No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 lügl 2021. Eir annunzchas da personas 50+ sun bainvissas. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol.

Romana Ganzoni prelegia illa Chesa Rosatsch

Schlarigna Romana Ganzoni da Scuol viva a Schlarigna. Niauncha sieu chaun Lulu nu la riva da frener cur ch'ella scriva. Daspö il 2013 ho la scriptura instancabla publico numerus raquints, romans, poesias, essais e columnas in tudais-cha e rumauntsch. Dal 2020 survain ella il premi da litteratura grischun. Culla giuvna nouv-scuvierita musicista da Brail, Bigna Guler, aintra Ganzoni in ün dialog da text e musica illas localitads istoricas da la Chesa Ro-

satsch a Schlarigna. La directura Ladina Jann, chi s'ingascha fermamaing per temas rumauntschs, evra las portas ed invida a quist inscunter poetic-musical chi cumainza hoz, gövgia, a las 17:30. In collavuraziun cun las Eivnas da lingua e cultura da la Fundaziun de Planta Samedan. (protr.)

L'occurenza es libra al public. Pervi da las circumstanzas a regard la pandemia vain giavüsch da s'annunzcher: hotel@rosatsch.ch u 081 837 01 01



Romana Ganzoni fotografia: Anna Positano

Il Sursilvan e l'Engiadinais fan insembel affars

Ardez L'Operetta giò'n Plazzetta Ardez – chi ha gnü lö dal 2015 e dal 2018 – collavura quista stà cun Opera Engiadina. Tenor üna comunicaziun dals organisaders, vain giovada l'opera buffa da Gioacchino Rossini «La cambiale di matrimonio» respectivamaing «La spusa chapriziusa». Inant cha'l chant es d'udir in vallader e sursilvan, cumpletteschan dialogs tudais-chs l'acziun. La turnea ha premiera a Zuoz e cuntinuescha a Segl, a San Murezzan, ad Arosa, a Stampa e per finir lura cun trais rapreschantaziuns ad Ardez.

La romanista Bettina Vital ha tradüt l'opera in vallader e sursilvan. Partenaris sun il Lyceum Alpinum Zuoz, ingio chi ha lö la premiera als 22 lügl, e l'orchester da la Kammerphilharmonie Grischun chi accumpogna la producziun. Ivo Bärtsch, il manader dal Zuoz Globe, ha la redschia e Claudio Danuser dad Opera Engiadina surpiglia la direcziun musicala. A l'ensemble dals

ses chantadurs per gronda part grischuns fan part eir la sopranista Sara-Bigna Janett ed ils duos bass-baritons Flurin Caduff e Chasper-Curò Mani.

L'acziun originala chi giouva a Londra es gnüda translocada in üna chasa engiadinaisa, ingio chi vain chantà valader. L'affarist ester chi riva da l'Ameri-

ca dal Nord da l'original es in quista versiuin l'affarist da la Surselva «lontana» chi chanta in sursilvan. El vain in Engiadina a far affars, ingio chi spettan numerus scumpigls – na be linguistics. (cdm/fmr)

Infuormaziuns: www.operaugiadina.ch obain www.operetta-plazzetta.ch.



Dal 2018 es gnüda preschantada la «Zaubergerige» giò'n Plazzetta ad Ardez.

fotografia: mad



Quistas cameras (fotografia a schnestra) observan, scha las bes-chas passan tras ils tunnels. Tras quists tunnels cun fouras (a dretta) i'l tshêlsura dessan ranas, mürs o lütschernas rivar dad üna vart dal perrun a l'otra. fotografias: Viafier retica ed Oliver Dosch

Ils tschinch novs tunnels a Sagliains

A la staziun da Sagliains dan in ögl pitschnas cameras dasper ils binaris. Quellas nu filmeschan però ils passagers dals trens. Las cameras observan, scha pitschens mamifers ed amfibis fan adöver d'üna nouva sort da tunnels da passagi.

Pro l'entrada da la nouva staziun da tren a Sagliains dan in ögl daspö diversas eivnas pitschnas cameras. Equipadas cun panels solars sun quellas drizadas vers ils binaris. Ün o tshel dals passagers dal tren as varà fingià dumonda: «Che diavel filmeschan quellas là?» La FMR es i a la retschercha. Chi chi vaiva temma dad esser sün alch registraziun da la Viafier retica po as quietar. I'l

focus da quellas cameras nu stan nempè ils giasts chi viagian in tren, dimpersè ranas, mürs o lütschernas. La Viafier retica ha installà tunnels i'l perrun per cha bes-chas pitschnas possan traversar la staziun.

Per rivar dad üna vart a l'otra

«Dürant las lavurs per spostar la staziun da Sagliains e las lavurs da müdamaint vi da la staziun da Lavin ans vaina fat eir dumondas a regard l'influenza sün l'ambiant. A Sagliains d'eira per exaimpel ün prà, ingio cha la staziun as rechatta uossa», disch Martin Arpagaus, il manader dal proget pro la Viafier retica. Cha la regiun tanter Sagliains e Lavin saja ün spazi da viver per numerusas bes-chas pitschnas, agiundscha Martin Arpagaus. Quel spazi da viver es però gnü traparti dal perrun. Pels pitschens ma-

mifers ed amfibis es quel greiv da survendscher: «Nus vain decis perquai dad integrar i'l perrun da la staziun a Sagliains uschè nomnats «tunnels da clima» per cha ranas, mürs ed otras bes-chas rivan da passar dad üna vart a l'otra», declera il manader dal proget. L'idea per quels tunnels vaiva Hans Schmocker. Il magister secundar pensiunà es daspö ons la corifea grischuna in connex cun amfibis.

Stuvair acceptar ils passagis

Ma per che motiv sun installadas insomma las cameras? «Quellas sun daspö avrigl a Sagliains. Ellas observan, scha las bes-chas fan adöver dals passagis ed ellas dombran eir quantas chi passan», declera Oliver Dosch chi ha installà las cameras e tillas survaglia. El ha stübgia ecologia e s'ha specialisà sün amfibis. Sia firma, chi s'occupa

cun tematicas in connex culla protecziun da la natüra, es gnüda incumbensada da far ün monitoring. El disch: «Da quists passagis existan bainschi fingià pro diversas staziuns da tren giò la Bassa o suot vias chantunales. Sagliains es però il prüm lö cun tunnels da passagi cun fouras i'l tshêlsura. Nus vulain uossa chattar oura, scha las bes-chas acceptan quels.» Per cha'ls mamifers e'ls amfibis passan però tras quels tunnels stopchan quels accumplir tshertas premissas, declera Oliver Dosch. Uschè sto esser avantman i'l intern dal tunnel il güst clima e las bes-chas ston eir badair cha sch'ellas aintran, ch'ellas rivan eir darcheu inoura.

Surtut tuot ils cuosts

Scha'ls tunnels as verificheschun nu sa Oliver Dosch però amo. «Las prümas

evaluaziuns faraja lura d'utuon», manaja il biolog. Il monitoring vess da dürar var trais ons e vegn sustgnü eir da l'Uffizi chantunal per l'ambiant e la natüra. Ils cuosts per planisar e construir ils tunnels, sco eir quels pel monitoring, ha però surtut la Viafier retica. Martin Arpagaus, il manader dal proget da la Viafier retica: «Nus vain a Sagliains totalmaing tschinch da quels novs tunnels da clima. Tuot las lavurs ans han cuostü plü o main 100'000 francs. Sagliains es intant però l'unica staziun in Grischun cun da quels passagis.» Eir el nu sa amo, scha'ls passagis sun ün success. Ch'el haja vis bainschi fingià registraziuns, ma sün quellas nun haja'l cugnuschü ingünas bes-chas. Surriond agiundscha'l: «Forsa chi'm manca eir simplamaing l'ögl scolà.»

Andri Netzer/FMR

«Bler plü paccas annunzchas co normalmaing»

On per on s'inscuntran persunas in Engiadina, Surselva e Surmeir per imprendere rumantsch. Ils ultims ons han ils cuors intensiv adüna gnü ün bun resun. L'on passà nun han quists cuors però pudü avair lö illa fuorma tradiziunala. Conradin Klaiss da la Lia Rumantscha declera perche chi's dessa insomma imprendere rumantsch?

Quist'eivna han cumanzà ils cuors intensiv da rumantsch a Samedan, ün cuors da lingua chi dà fingià daspö ils ons 1970. Fingià prossem lündeschdi seguan ils cuors tradiziunals a Scuol, Savognin ed a Glion. Quels cuors vegnan obain organisats da la Lia Rumantscha (LR), obain cha la Lia Rumantscha sustegna divers organisaturs locals. A Samedan es quai la Fundaziun de Planta, a Scuol l'Uniuin dals Grischs, a Glion la Fundaziun Retoromana ed a Savognin l'uniun turistica.

Per chi cha'ls cuors da stà nu sun adattats, daja bieras otras offertas, per exaimpel cuors da la saira o cuors da crash. Sco cundiziun per tour part als cuors ston ils partecipants e las partecipantas posseder ün certificat da corona. Quista masüra spordscha l'avantag chi nu's sto portar mascras d'ürant l'instrucziun.

La FMR ha discurrü cun Conradin Klaiss, il manader Furmazium da la Lia Rumantscha e directer dal cuors sursilvan da la Fundaziun Retoromana (FRR).

FMR: Che sportas alternativs per imprendere rumantsch vais Vus organisà l'on passà, causa cha'ls cuors tradiziunals nun han pudü avair lö?

Conradin Klaiss: L'on passà vain nus sport ün cuors intensiv da stà online. Quel cumpigliaiva mincha jada duos lezziuns l'avantmezdi d'ürant duos eivnas da stà. Malgrà la situaziun extraordinaria vain nus gnü damain partecipants e partecipantas co üsità.

Co esa quista stà cullas annunzchas in congual cun oters ons, avant la pandemia?

Quist on esa bler plü pacca glied annunzchada co normalmaing. L'on 2019 s'han partecipadas 127 persunas al cuors a Glion, quista stà sun quai be 82. Eir a Scuol s'ha diminuida la cifra: Uschigliö vaivan nus tanter 140 e 150 partecipants e partecipantas, quist on esa be 103. A Glion vain nus surtuot pel cuors da partecipants bler plü paccas annunzchas. Ün motiv es bainschi la temma dad ir tanter la glied causa la pandemia. Ultra da quai varan blers fat quint chi's stopcha portar üna mascra d'ürant il cuors e nu s'han perquai annunzchats. Plünavant vain nus restructurà ils cuors a Glion per insomma pudair offrir la sporta d'ürant la pandemia: Quista stà han quels lö be l'avantmezdi e sainza ün program accompa-



Conradin Klaiss, il manader Furmazium da la Lia Rumantscha.

fotografia: Lia Rumantscha

gnant. Ün oter motiv pudess eir esser cha nus vain fat consciantamaing damain reclama.

Daja quist on insomma ün program accompagnant da cultura?

Il program supplementar dependa da la data e da l'organisatur. A Scuol per

exaimpel ha quel lö illa fuorma dals ultims ons, nun es però public, d'impersè avert be per partecipantas e partecipants. A Sta. Maria in Val Müstair esa previs ün program da cultura cunquai cha'ls cuors han lö pür d'utuon.

Perche nu daja vairamaing cuors da stà per sutsilvan e per rumantsch grischun?

L'on 2020 vaivan nus planisà da spordscher eir cuors per sutsilvan, ma la situaziun d'eira massa malsgüra causa la pandemia. Il medem vala eir per quist on. Nus vulain spordscher cuors da stà eir per la Sutselva, e cumanzar üna jada cun üna o dos classes. Cun noss cuors online sutsilvan es quai eir gratajà. Per imprendere rumantsch grischun nun es l'interess avantman, cun quai chi's tratta d'üna lingua da scrittüra e bieras partecipantas e blers partecipants dals cuors da stà vöglan imprendere e megliorar lur abiltats orales.

Che respundais Vus, scha qualchün dumonda, perche chi's dess imprendere rumantsch?

Quai es tanter oter eir üna dumonda d'integraziun. Schi's viva intuorn e cun ils Rumantschs e las Rumantschas esa d'avantag d'almain chapir nossa lingua, uschè cha nus Rumantschs nun eschan sforzats da müdar adüna in tudais-ch. Implü s'imprenda a cugnuschcher cun mincha lingua eir üna nouva cultura. Üna lingua es eir üna clav pro'ls umans. Pudair discuorrer cun qualchün in sia lingua materna fa üna gronda differenza. Laura Schütz/FMR

Pass per pass dad ün cuors a l'oter

A Scuol ed a Sta. Maria Val Müstair as poja imprendere vallader in ün cuors intensiv. Il program accompagnant üsità da Scuol – chi cumainza in lündeschdi – es quist onn reservà als partecipants dal cuors. I dà la pussibilità da lavurar il davomezdi i'l «Mountain Hub», ün sistem da coworking. A Sta. Maria esa previs d'organisar ün program da cultura quist'utuon. Infurmaziuns plü concretas davart quel cuors seguan amo.

Cuors da stà a Scuol: 19 fin 23 da lügl Cuors d'utuon a Sta. Maria:

11 fin 15 october
Las eivnas da lingua e cultura da la Fundaziun de Planta existan daspö il cumanzamaint dals ons 1970. L'instrucziun linguistica a Samedan ed a Segl vegn complettada da diversas activitats. Ils seminaris culturals a Samedan spordschan eir la pussibilità da s'approfondar in üna tematica da la regiun. Quist on ha lö ün seminari cun Chasper Pult ed ün cun Valeria M. Badilatti.

Cuors da stà a Samedan:
12 fin 16 e 19 fin 23 da lügl
Seminaris culturals a Samedan:
19 fin 21 e 22 fin 23 da lügl
Cuors d'utuon a Segl:
18 fin 22 d'october (fmr)

Tuot ils detagls davart cuors intensiv ed otras fuormas per imprendere rumantsch sun da chattar sün www.curs.ch.



144 Jahre Erfahrungsschatz verabschieden sich

An der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin in Samedan verabschieden sich per Ende des laufenden Schuljahres vier Lehrpersonen. Kumuliert unterrichteten sie während insgesamt 144 Jahren an der KBO. Mit den Pensionierungen der langjährigen Lehrpersonen (von links) Dora Lardelli (Kultur- und Kunstgeschichte), Emil Tall (IKA – Information, Kommunikation, Administration

und Sport) Ursula Tall-Zini (Sport) und Walter Anderegg (Branchenkunde und Detailhandelskenntnisse) verlassen vier äusserst erfahrene, wertvolle und geschätzte Lehrpersonen die KBO. Im Namen von Tausenden von Lernenden, dem Gesamtschulrat und dem KBO-Team bedankt sich die Schulleitung herzlich für die geleistete Arbeit. (Einges.)

Foto: z. Vfg

«Alphüsli Spezialitäten» nominiert

Prix Montagne 2021 Die Jury des Prix Montagne unter der Leitung von Bernhard Russi hat sechs Unternehmen nominiert, die auf modellhafte Weise zur wirtschaftlichen Diversifikation im Berggebiet beitragen. Jährlich verleihen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete und die Schweizer Berghilfe den mit 40000 Franken dotierten Preis. Zusätzlich wird der Publikumspreis Prix Montagne im Wert von 20000 Franken vergeben, der von der Schweize-

rischen Mobilien Genossenschaft gestiftet wird. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis läuft ab heute unter prixmontagne.ch bis zum 19. August. Die sechs nominierten Unternehmen sind: Alphüsli Spezialitäten in Poschiavo, Baumwipfelpfad Neckertal in Mogselsberg, IG Hotels Gstaad Saanenland in Saanenmöser, Joghurts Dubosson Brégy in Troistorrens, Timbaer Skimanufaktur in Appenzell-Steinegg und Working Point in Altdorf. (pd)

Erfolgreiches Jahr trotz Corona

Samedan Die Academia Engiadina AG präsentiert eine gesunde und stabile Situation, wie bei der Generalversammlung verkündet wurde. Wie bereits im vergangenen Jahr musste auf eine physische Generalversammlung verzichtet werden. Im März 2020 stellte die Pandemie alles auf den Kopf. In kürzester Frist mussten die HFT Graubünden sowie die Mittelschule ihre Aktivitäten auf «Distance-Learning» umstellen. Als die Klassentüren am 8. Juni 2020 wieder öffnen durften, blickten die Schulen auf knapp drei Monate mit einer steilen Lernkurve zurück. Während an der Mittelschule weiter unterrichtet werden konnte, musste die HFT Graubünden, als Ausbildung der Tertiärstufe, eine Woche nach den Herbstferien erneut in den «Distance-Modus» wechseln, welcher bis Ende Schuljahr andauerte. Im Weiterbildungszentrum

kamen beide Methoden zum Tragen. Im Jahr 2020 besuchten 213 Schüler, 171 Studierende sowie 568 Kursteilnehmer die Institution. Im Sommer 2020 verliessen total 54 Absolventinnen und Absolventen erfolgreich die HFT Graubünden, und an der Mittelschule nahmen 56 Schüler ihr Zeugnis entgegen. Die Pandemie hatte vor allem auch auf die Dienstleistungsbereiche wie Mediathek, Mensa, Internat und Krafraum Auswirkungen. Infolge von behördlichen Anordnungen mussten diese zeitweise geschlossen werden, was zu Einnahmefällen führte. Der Betriebsertrag und der Geschäftsaufwand bewegten sich im Mittel der vergangenen Jahre. Den Einbussen im ausserordentlichen Erfolg stehen Minderungen in Aufwand gegenüber. Der Cashflow konnte um 52,3 Prozent auf 721 738 Franken erhöht werden. (pd)

Anzeigen

LEJ DA JAZZ

SUNRISE CONCERT
DAVE GRUSIN &
LEE RITENOUR
UM 8.08 UHR

ANGÉLIQUE KIDJO

An African Odyssey

SONNTAG 18. JULI 19 UHR
AM STAZERSEE, EINTRITT FREI

presented by
FESTIVAL DA JAZZ

FESTIVALDAJAZZ.CH

JAGUAR

ERMÖGLICHT DURCH

Celerina

Pontresina

Lej da STAZ

migrolino

Graubündner Kantonalbank

Engadiner Post

SCHWEIZER ILLUSTRIRTE

Fake!

Unsichere Zeiten brauchen sichere Informationsquellen. Deshalb versorgen Sie Zeitungen rund um die Uhr mit allem, was Sie jetzt wissen müssen. Gedruckt und digital.

Bleiben Sie gesund und gut informiert!

Eine Initiative des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN

Eine absolute Leidenschaft für die Oper

Claudio Danuser hat Jahrzehnte lang gesungen, dirigiert und Chöre geleitet. Jetzt will er seine Passion für die Oper vermehrt mit den Engadinerinnen teilen.

MARIE-CLAIRE JUR

Claudio Danuser ist zurück. Gegen Ende seiner internationalen Laufbahn als Sänger, Dirigent und Chorleiter hat der Pontresiner das Engadin als neues Tätigkeitsfeld entdeckt. Vor zwei Jahren übernahm er von Intendant Martin Grossmann das Opernfestival St. Moritz und geleiste es neu auf. Die im Januar 2020 gegründete Engadiner Operngesellschaft, ein gemeinnütziger Verein, beabsichtigt unter seiner Präsidentschaft die Oper im ganzen Engadin und in den Bündner Südtälern zu fördern und beliebt zu machen. Nicht nur mit eigenen Operninszenierungen, sondern auch mit Opern- und Chorkonzerten und mit einem Reigen von Begleitveranstaltungen möchte er seine Opernbegeisterung weitergeben. Auch der hiesigen Jugend. Deshalb hat er den Opernclub Giuven gegründet, welcher vom ETH-Studenten Leo Landolt geleitet wird.

Mit zwölf Jahren Feuer gefangen

Danusers Leidenschaft für die Kunstform der Oper entbrannte in seiner Jugend. Sein Schlüsselerlebnis war die Aufführung der Oper «Andrea Chenier» des Komponisten Umberto Giordano im Berner Stadttheater. Die Art und Weise, wie der damalige Protagonist in dieser Oper seinen Part des Revolutionärs mit Kraft und Gefühl sang, haute ihn förmlich um. «So will ich auch singen können», sagte sich der aufgewühlte Junge, dem bald der Opernsänger Mario del Monaco, der den Canto espressivo pflegte, zum Vorbild wurde. Danuser fand aber auch schon früh Gefallen an der klassischen Musik und an der Volksmusik, allem voran am Spiel der Engadiner Ländlerfründä. Nicht von ungefähr erlernte er das Klarinettenspiel, das ihn mit beiden Musikgattungen verband.

Aus dem Hobby wurde ein Beruf: Der in Bern als Sohn eines Eisenbahningenieurs Heranwachsende entschied sich für das Studium der Musikwissenschaften und Chorleitung/Dirigieren an der Universität und am Konservatorium von Bern. Den Operngesang vertiefte er



Claudio Danuser hat nicht nur die musikalische Leitung von «La Spusa chapriziusa», er ist auch für die Werbung dieser Opernproduktion zuständig. Deshalb sieht man ihn in Pontresina Flyer und Plakate verteilen. Fotos: Marie-Claire Jur

selbstredend in Italien. Sein Debüt als Opernsänger gab er 1986 am Festival Montepulciano. 1987/1988 wirkte er als Mitglied des Opernstudios am Opernhaus Zürich mit, daraufhin folgte eine internationale Karriere als Sänger. Seit knapp zwanzig Jahren widmet sich der Sänger vermehrt der Leitung von diversen Chören im Unterland, seit 2019 dirigiert er den Opernchor Cantalopera, den er auch in die Produktionen von Opera Engiadina einbinden will. Das Bündner Publikum kennt Claudio Danuser zudem als Interpret der Titelrollen in den rätoromanischen Opern «Il President da Valdei» von Robert Grossmann (Scuntrada 1988 in Scuol) und «Il semiadier» von Gion Antoni Derungs (Stadttheater Chur 1996). Als Mitglied des Gesangsensembles «Ils Trais Baritons Grischuns» war er auch mehrmals im Engadin zu hören. Doch seine eigentliche Gesangskarriere hat der 63-Jährige beendet. Claudio Danuser ist

zurück. In Pontresina bringt er ausgesuchten Geschäften Flyer und Plakate vorbei, die für Gioacchino Rossinis Opernaufführung «La Cambiale di Matrimonio» (Der Heiratswechsel) werben. Dieses Frühwerk von Rossini wird in einer romanischsprachigen Fassung mit deutschen Dialogen gegeben. Derzeit finden im Lyceum Alpinum von Zuoz die Proben zu dieser Uraufführung statt, welche Danuser zusammen mit dem Unterengadiner Sänger Chasper-Curò Mani und Regisseur Ivo Bärtsch aufgelegt hat und leitet.

Romanische Fassung mit Lokalbezug

Danuser ist Feuer und Flamme für dieses Erstlingswerk des italienischen Opernkomponisten. «La Spusa chapriziusa» lautet der romanische Titel dieser «Farsa comica», wie sie im Fachjargon genannt wird. Es handelt sich um eine Kurzform der Opera buffa, der italienischen Form der komischen Oper,

ein siebzugminütiger Einakter. «Die Musik ist spritzig und witzig, wie immer bei Rossini», führt Danuser aus. Die Handlung dreht sich bei dieser «Farsa comica» immer um das Gleiche: Zwei junge Menschen verlieben sich, doch sie sollen nicht zusammenkommen, weil die Alten, sprich die Eltern, gegen diese Liebe sind. Aber durch einen Verbündeten, welcher den Liebenden hilft, endet die Geschichte doch noch in einem Happy End für die Jungen. Die Alten werden letztlich blamiert. «Wie bei der Commedia dell'Arte soll das Publikum sich primär vergnügen und viel lachen können», führt Danuser aus. Das werden die Zuschauer und Zuschauerinnen zweifelsfrei tun, denn das Besondere an dieser Engadiner Inszenierung ist auch der lokale Bezug.

Auf Graubünden gemünzt

Wohl wird Rossinis Originalmusik erklingen, aber die Handlung und der Text sind stark an Verhältnisse in der Surselva und im Engadin angepasst, sogar der RhB kommt eine Rolle zu. Bei «La Spusa chapriziusa» wirkt auch die Kammerphilharmonie Graubünden mit zehn Streichern und fünf Bläsern mit. Mit im Boot sind auch die zwei Sängerinnen Sara-Bigna Janett und Gianna Lunardi sowie die vier Sänger Daniel Bentz, Flurin Caduff, Chasper-Curò Mani und Martin Roth. «Mir lag sehr daran, diese Produktion mit Einheimischen zu realisieren», betont Danuser. Da diese Inszenierung, welche am 22. Juli in Zuoz ihre Uraufführung erleben wird, nur mit wenigen Kostümen auskommt und mit einem schlichten Bühnenbild, ist sie zudem für eine Tournee geschaffen und wird insgesamt zehnmal in Graubünden gegeben. «Für den Aufbau und den Abbau brauchen wir nur rund eine Stunde», sagt Danuser. «La Spusa chapriziusa» kommt ohne Chor aus. «Eine Opernaufführung mit einem Chor kann ich erst dann planen, wenn ich einen Chor habe, mit dem ich arbeiten kann», betont Danuser. Mit dem Opernchor Cantalopera hat Danuser zwar schon eine gute Basis, aber gebraucht werden noch weitere Sängerinnen und Sänger aus dem Engadin für den Engadiner Opernchor. Zudem dürfe die Coronapandemie die Probenarbeit nicht wie im letzten Jahr verunmöglichen. Zurück-

geworfen wurde Danuser auch was die verschiedenen Veranstaltungen des Opernforums anbelangt: «Corona hat uns gleich zwei Monate nach Gründung von Opera Engiadina ausgebremst, doch die Anlässe werden wir nachholen», sagt er. Wegen des Corona-Effekts müssten er und seine Mitstreiter Ivo Bärtsch und Chasper-Curò Mani neben ihren Kernaufgaben noch viele zusätzliche Aufgaben erledigen. Wie eben Flyer und Plakate verteilen.

Claudio Danuser ist zurück in Pontresina, seiner zweiten Heimat nach dem zürcherischen Uetikon am See. Mit seinem Bruder konnte er das elterliche Wohnhaus in Muragls übernehmen. Er wird über die zehn Aufführungen von «La Spusa chapriziusa» hinaus also fortan häufiger in seinem Bürgerort anzutreffen sein, nicht nur beim Verteilen von Flyern und Plakaten. Denn er hat noch einiges vor in Sachen Opera Engiadina.

www.operaengiadina.ch

Tournee-Daten in Südbünden

- 17. Juli, 16.00 Uhr: Offene Probe für den Club Giuven im Lyceum Alpinum.
- 18. Juli, 20.30 Uhr: Einführungsanlass in der Chesa Planta Samedan
- 22. Juli, 20.00 Uhr: Premiere Lyceum Alpinum Zuoz, zuozglobe@lyceum-alpinum.ch (Tel. 081 851 31 36)
- 23. Juli, 21.15 Uhr: Hotel Waldhaus Sils, mail@waldhaus-sils.ch (Tel. 081 838 51 00)
- 24. Juli, 20.30 Uhr: Reithalle St. Moritz, info@stmoritz.ch (Tel. 081 837 33 33)
- 4. August, 20.30 Uhr: Palazzo Castelmur Stampa info@bregaglia.ch, (Tel. 081 822 15 55)
- 6. und 7. August, 20.30 Uhr, und auch 8. August, 19.30 Uhr: Plazetta Ardez, info@engadin.com (Tel. 081 861 88 00)



Schon die erste Regieprobe verlangt die volle Konzentration des Dirigenten – auch mit Bleistift als Taktstock.

NACH UNVERGESSLICHER BEGEGNUNG SUCHE ICH DICH!

Wir haben uns am Sonntag, 11. Juli 2021 auf dem Wanderweg zwischen Muottas Muragl und dem Lej Muragl getroffen und unterhalten.
Seit dem träume ich von Dir. Ich, männlich möchte Dich herzlich gerne wieder treffen.
Tel. 079 254 47 44

PONTISELLA SCHREIBT + LIEST

Samstag, 17. Juli, 13.30 h, Stampa

Buchpräsentation „RITROVATO“ mit Illustrationen von Rolf Bienentreu
Lesungen mit Romana Ganzoni, Monica Cantieni & Vincenzo Todisco
Sommerfest am Abend (bei schönem Wetter)

Weitere Infos unter:
www.pontisella-stampa.ch

Anmeldung bis 16. Juli an:
hello@pontisella-stampa.ch
oder 081 852 30 56



SILVAPLANA

Cher'Anja, nus At gratulains da cour per il fich bun examen finel – nus essans superbis sün te!

Liebe Anja, wir gratulieren Dir herzlich zum hervorragenden Berufsmatur-Abschluss und wünschen Dir auf dem weiteren Lebensweg viel Erfolg, Freude und Zufriedenheit.

Alles Liebe und Gute von der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Silvaplana



Bogn Engiadina

Wir suchen per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung für das Bogn Engiadina Scuol eine/n

Mitarbeiter/-in Empfang (60%)

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter
www.cseb.ch/jobs

ÄRGERN

Ihre Spende in guten Händen.



Gemeinde La Punt Chamues-ch

Bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch ist per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung eine Teilzeitstelle zu 80% bis 100% als

VERWALTUNGSSEKRETÄRIN

zu besetzen.

Falls Sie kaufmännisch geschult sind und Interesse an einer abwechslungsreichen Verwaltungsarbeit haben, so sind Sie in unserem kleinen Büroteam herzlich willkommen. Ihre Haupttätigkeit besteht darin, den Gemeindefreiber/Bauverwalter zu unterstützen, die Gebühren- und Tourismusrechnungen zu erstellen, die Handänderungen zu bearbeiten, in der Buchhaltung mitzuarbeiten, das Lohnwesen und die Einwohnerkontrolle zu führen, sowie allgemeine Kanzleiarbeiten zu erledigen.

Als Gegenleistung bieten wir Ihnen flexible Arbeitszeiten, moderne Anstellungsbedingungen im Rahmen der Personalverordnung und eine interessante Stelle an.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 30. Juli 2021.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Gemeindefreiber Urs Niederegger unter Tel. 081 854 13 14, die E-Mail-Adresse lautet: kanzlei@lapunt.ch

7522 La Punt Chamues-ch GEMEINDEVERWALTUNG
7. Juli 2021 LA PUNT CHAMUES-CH

presented by **stile alpino**

ENGADIN ULTRA TRAIL

17.-18. JULI 2021

DISCOVER YOUR POWER.

EngadinUltraTrail.ch

<p>EUT 102 → 102 km ↕ 5677m ↘ 5698m</p> <p>Qualitätspreis 2021</p> <p>Patronat Samedan</p> <p>ITRA 5</p>	<p>EUT 53 → 53 km ↕ 2639m ↘ 2603m</p> <p>Qualitätspreis 2021</p> <p>Patronat Zuoz</p> <p>ITRA 3</p>
<p>ET 23 → 23 km ↕ 1064m ↘ 1051m</p> <p>Qualitätspreis 2021</p> <p>Patronat La Punt Chamues-ch</p> <p>ITRA 1</p>	<p>ET 16 → 16 km ↕ 789m ↘ 789m</p> <p>HIKE&RUN</p> <p>Patronat Bever, Madulain</p>

Presenting Sponsor: **stile alpino**

Main Sponsors: **COROS**, **REPOWER**, **EVENT SPONSOR.ch**

Sponsors: **MARPOS**, **SCARPA**, **Engadin**, **coop**

LAUFSCHUHTEST

SA. & SO., 17. - 18. JULI

IM SUVRETTA SPORTS SHOP ST. MORITZ

- Teste die Neuigkeiten von unseren Top Running & Trailmarken wie **HOKA, SCOTT, ASICS, WINFORCE & GARMIN**
- Samstag ab 10.30 Uhr „**MEET WITH THE PRO'S**“ Interviews, Tipps & gemeinsames Training mit **TADESSE ABRAHAM, ADRIAN LEHMANN, PATRIK WÄGELI & ARMIN FLÜCKIGER**

SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ

OVAVERRA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 [0]81 833 62 33 | WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

Die News aus dem Engadin als Digital-Abo

- Gehen Sie auf **engadinerpost.ch/abo** und klicken Sie oben auf «**Abo**»
- ...wählen Sie das gewünschte Abo
- Nun geht es zur **Registrierung**. Bitte füllen Sie alle nötigen Pflichtfelder aus und klicken Sie auf «**Erstellen**»
- Wir erhalten Ihre Bestellung und schalten ihr Abo frei.
- Sobald die nächste Zeitung erscheint, können Sie sich mit **Ihrem Passwort** einloggen. Wir wünschen Ihnen viel Lesespass!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Winzlinge und Giganten in der Val Lavinuoz

Felsblöcke, so gross wie Bienenhäuser, direkt neben der verriegelten Alphütte. Weisse Moor-Sternmiere, winzig wie der kleine Finger, im nassen Boden. Dies sind nur zwei der Naturphänomene, welche während einer Exkursion in die wenig bekannte Val Lavinuoz bestaunt wurden.

Am Sonntagmorgen, dem 4. Juli, starteten gut zwanzig Personen am Bahnhof Lavin bei warmem Sonnenschein. Alle waren neugierig auf die Erklärungen zu den im Exkursionsflyer geschriebenen Stichworten «Felsstürze, Vogelwelt, Alpwirtschaft und ein paar Tische». Die Exkursion war von der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft (SESN) organisiert, die fachliche Leitung lag beim Geologen Matthias Merz, dem Ornithologen Jürg Wirth und David Jenny, dem Botaniker Romedi Reinalter und der Geografin Regula Bücheler. Die Gruppe kehrte gegen 16.00 Uhr nach Lavin zurück, bei leichtem Regen, reich an Erfahrungen und Erlebnissen. Der inhaltliche Kern der naturkundlichen und kulturgeschichtlichen Exkursion bildete die Geschichte um den Felssturz vom Piz Linard Pitschen am 28. Juli 2018. Er war nicht der erste, immer wieder kollert Gesteinsmaterial von diesem Berg herunter – und er wird nicht der letzte sein. Aber das Ereignis vom Sommer 2018 war mit dem Absturz von 20000 bis 30000 Kubikmeter Fels gigantischer als frühere Abbrüche. Bienenhausgrosse Felsbrocken blieben auf der Alpstrasse liegen, im Erlengebüsch, auf den Weiden und im Moorboden. Dort liegen sie auch heute, fallen mit ihren hellgrauen, frischen Bruchflächen von weitem auf. Daneben und überall unzählige Steine von früheren Felsstürzen, längst von Flechten überwuchert. Der ETH-Geologe Matthias Merz erläuterte eindrücklich und sehr gut verständlich das Ereignis von 2018. Anhand von Fotografien konnte er die gewaltige Steinfinstaubwolke zeigen, welche sich an jenem Abend aus der Val Lavinuoz ins Inntal schob und Vegetation und Dächer mit einer Staubschicht bedeckte. Zwei Fragen standen im Zentrum, nämlich der Zusammenhang des Felssturzes mit dem aktuellen Klimawandel sowie die Wahrscheinlichkeit weiterer Stürze. Merz erklärte, dass vermehrte Starkregen, welche in Felsklüfte eindringen und dadurch das Gestein lockern, die Wahrscheinlichkeit von Steinschlag, Fels- und Bergstürzen erhöhten. Risse und Klüfte im harten Gneis und Amphibolit des Piz Linard – wie ist das möglich? Merz stellte klar, dass grundsätzlich jedes Gestein von Rissen un-



Die Ostflanke des Piz Linard Pitschen, wo im Juli 2018 viel Fels wegbrach. Matthias Merz, Geologe (zweiter von links) erklärt dieses Naturphänomen. Foto: David Jenny

terschiedlicher Dimensionen durchsetzt ist. Dazu kommt, dass der Fels am Piz Linard immer noch unter Spannung steht. Diese hatte sich durch den seitlichen Druck des eiszeitlichen Lavinuoz-Gletschers aufgebaut und sich nach dem Abschmelzen des Eises reduziert und teilweise Entspannungsrisse im Gestein verursacht. Zudem destabilisiert das langsame Tauen des Permafrosts, metertief im Fels drinnen, den Gesteinsverband weiter.

Gefahr oder Risiko?

Im Tal werden Schafe und eine Mutterkuhherde gesömmert, im nördlichsten Abschnitt liegt die kleine Chamanna Marangun mit zwölf Schlafplätzen. Zur

Frage, ob die alpwirtschaftliche und die wandertouristische Nutzung nicht eingeschränkt und die Val Lavinuoz nicht gesperrt werden sollte, meinte Merz, dass zwar das Gefahrenpotential relativ gross, aber das Risikopotential klein sei. Das heisst, die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen und Tiere zu Schaden kommen, ist klein. Matthias Merz war der erste Experte gewesen, welcher gleich nach dem Felssturz den Berg aus dem Helikopter begutachtete. Nach der spannenden Schilderung des Felssturzes – ein plötzliches Naturereignis – und der Beschreibung der unterschiedlichen Sturzbahnen einzelner Felsblöcke, legte der Geologe auch die Dutzende von Jahrmillionen dauernden

Bergsveränderungsprozesse dar. Als Beispiel die Geschichte des Silvretta-kristallins, einer geologischen Einheit, zu welcher der Piz Linard gehört. Dieses ist ein relativ altes Massiv, das nicht oder nur wenig von der Alpenbildung betroffen wurde.

Was blüht denn da?

Auf welchem Boden leben welche Pflanzen? Zusammenhänge zwischen Boden, Gestein und Exposition erklärte der Botaniker Romedi Reinalter. Er hat die Val Lavinuoz viele Mal besucht und die Pflanzenvorkommen inventarisiert. Er stillte die Neugier der Mitwandernden nicht nur mit Artenkenntnissen, sondern mit dem Vor-

stellen von Pflanzengemeinschaften. Zum Beispiel sind oberhalb von Lavin die Trockenweiden und Steppenrasen zu finden. Etwas weiter oben entlang der Alpstrasse der Lärchweidewald und dann, weniger südexponiert, ein Fichtenwald. Direkt am Strassenrand blühen gelb und majestätisch der Fingerhut (*Digitalis grandiflora*) und die Königskerze (*Verbascum nigrum*). Bei der Alp Dadoura zeigte Reinalter Besonderheiten der trockenen Weiden, zum Beispiel der blaue Purgier-Lein (*Linum catharticum*). Dort wo der Talboden eben wird, dehnen sich Flachmoore aus, Heimat der Sternmiere (*Stellaria alsine*).

Kampf der Raubvögel

Hand in Hand mit der floristischen Diversität geht auch die Insektenvielfalt. Diese wiederum beeinflusst teilweise das Vorkommen von Vogelarten mit. Das Rauschen des Lavinuoz-Baches, die fortgeschrittene Tageszeit und die aufkommenden Regenschauer drängten die Vogelbeobachtungen leider etwas an den Rand des Exkursionsprogramms. Aber in der Heckenlandschaft beim Dorf Lavin konnte Jürg Wirth, Präsident des Vogelschutzes Engadin, den Neuntöter und die Goldammer «präsentieren». Auch wurde die Exkursionsgruppe Zeuge eines spektakulären Streites zwischen einem Adler, einem Mäusebussard und einem Turmfalken in der Luft, den der Ornithologe und Präsident der SESN, David Jenny, spannend kommentierte.

Verlangsamte Gletscherschmelze

Zuhinterst im Tal, so konnte Regula Bücheler zeigen, ist der Vadret da las Maisas zu sehen, umgeben von den stolzen Gipfeln Schwarzkopf, Verstanclahorn und Torwache. Hierbei handelt es sich um einen Gletscher, der unterdurchschnittlich schnell schmilzt, da er im Kessel der genannten Berge von meist grossen Schneemengen gut genährt wird. Der Lokalname «das Maisas», unterhalb des Gletschers gelegen, heisst in Romanisch «die Tische». Es ist ein interessantes glaziologisch, geomorphologisch bedingtes Hochheben von Gesteinsmaterial. Dieses ist durch das Zusammenfliessen der Moränen von drei früheren Gletschern und die randliche Erosion von zwei Bächen geschaffen worden. Richtige Tische aus Holz mit bequemen Bänken stehen bei der Alp d'Immez in der mittleren Val Lavinuoz. Sie dürfen aber leider nicht benutzt werden, denn diese Alp liegt am Rand des mächtigen Felssturzkegels und damit im Sperrgebiet. In dieser Gefahrenzone ist es verboten, sich aufzuhalten.

Die Gebäude der Alp d'Immez sind seit Jahren verriegelt, die Bauern von Lavin haben eine Milchkuh-Alp verloren. Das Durchwandern des Gebiets auf dem Strässchen ist erlaubt – bis zum nächsten Fels- oder Bergsturz.

Regula Bücheler

504 neue Mittelschüler im Kanton Graubünden

Regierungsmittteilung Für viele Bündner Schülerinnen und Schüler waren der 9. Februar und der 9. März dieses Jahres besondere Tage. An diesen beiden Tagen wurden die kantonalen Aufnahmeprüfungen für den Eintritt in eine Bündner Mittelschule durchgeführt. Insgesamt schafften 504 Jugendliche die Aufnahme in eine der neun Bündner Mittelschulen mit den Abteilungen Gymnasium, Handels- und Fachmittelschule. Die diesjährigen Prüfungssessionen an den Bündner Mittelschulen konnten trotz anhaltender Coronapandemie dank der Einhaltung von

strengen Schutzvorkehrungen unter regulären Bedingungen durchgeführt werden. Insgesamt absolvierten 779 Schülerinnen und Schüler die kantonalen Aufnahmeprüfungen. Im Vorjahr waren es 800 Prüflinge. Erfreulicherweise mussten nur 16 Prüflinge aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls zu den Nachprüfungen antreten.

Von 365 Schülerinnen und Schülern aus der sechsten Primarklasse schafften 219 (60 Prozent) die Aufnahme in die erste Klasse des sechsjährigen Gymnasiums (sogenanntes Langzeitgymnasium). 146 (40 Pro-

zent) Prüflinge blieben erfolglos. Bezogen auf sämtliche Schülerinnen und Schüler der sechsten Primarklasse (1697) beträgt der Anteil der in die erste Klasse des Langzeitgymnasiums aufgenommenen Jugendlichen 12,9 Prozent. Die Quote des Vorjahres (13,1 Prozent) war geringfügig grösser.

Von den 414 Schülerinnen und Schülern, welche in diesem Jahr zur Einheitsprüfung für den Eintritt in die dritte Gymnasialklasse oder die erste Klasse der Handels- oder Fachmittelschule antraten, erreichten 182 (44 Prozent) die Aufnahme in die dritte Gymnasialklasse und 103 (25 Prozent)

in die erste Klasse der Handels- oder Fachmittelschule. Die diesjährige Aufnahmequote für den Eintritt in die dritte Gymnasialklasse beträgt im Verhältnis zum Referenz-Geburtsjahrgang 11,2 Prozent. Dies entspricht in etwa der letztjährigen Aufnahmequote von 11,1 Prozent.

Entgegen den letztjährigen Abschlussprüfungen wegen den Covid-19-Massnahmen konnten in diesem Jahr sowohl die schriftlichen als auch die mündlichen Abschlussprüfungen unter regulären Bedingungen durchgeführt werden. Alle Beteiligten hielten sich an die Schutzvorkehrungen,

sodass weder Schülerinnen respektive Schüler noch Lehrpersonen einer gesundheitlichen Gefährdung ausgesetzt waren.

Die Prüfungssession konnte rechtzeitig vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Von den insgesamt 598 Schülerinnen und Schülern (377 Gymnasium, 80 Fachmittelschule, 86 Fachmaturität, 25 Handelsmittelschule und 30 Berufsmaturität), die an den neun Bündner Mittelschulen zum Ausbildungsabschluss angetreten sind, konnten 583 in den letzten Tagen ihr Abschlusszeugnis entgegennehmen. (staka)

Engadiner Post

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden St. Moritz, Silvaplana, Sils/Segl, Celerina

Generalanzeiger für das Ober- und Unterengadin

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Generalversammlung des Verkehrsvereins Oberengadin

Lokalradio mit Einbezug der Südtäler erwünscht

sr. «Gemeinsam trotz Gegensätzen» – dieser Leitgedanke stand über den Aktivitäten, welche statutengemäss anlässlich der zehnten Generalversammlung des Verkehrsvereins Oberengadin (VVOE) in Maloja von Präsident Peter Kasper und Direktor Claudio Chiogna vorgelegt wurden. Saisonbericht und Tätigkeitsbericht weisen ein Engagement aus, das die mit kleinstem Personalaufwand geführte Geschäftsstelle mehr als auslastet. Nach den statutarischen Traktanden orientierte Radio-«Piz-Corvatsch»-Initiant Dino Bornatico im Beisein von Vertretern des Unterengadins und der angrenzenden Talschaften über sein Projekt, welches nicht zuletzt auch dank des angestrebten Schulterschlusses mit diesen Regionen auf breite Abstützung touristischer und politischer Kreise zählen darf.

In seiner Begrüssungsansprache – wir haben sie in unserer heutigen Ausgabe im Wortlaut separat abgedruckt – zeichnet VVOE-präsident Peter Kasper den touristischen Ist-Zustand, bezogen auf die Schweiz und unsere Region auf, welcher ganz klar zu einem Umdenken auffordert, nicht zuletzt punkto Freundlichkeit unseren Gästen gegenüber. Landschaft, Infrastruktur und optimales Veranstaltungsprogramm sind Basis und Stärken unserer Region, was leider weitherum fehlt, sei vielfach Herz, Charme und Freundlichkeit...

Jahresrechnung, zufriedenstellend und in den budgetierten Zahlen ausgewiesen, sowie Saisonbericht des letzten Winters und Tätigkeitsprogramm Sommer/Herbst, wurden von Direktor Claudio Chiogna vorgetragen. Sorgenkind sind nach wie vor Logiernächte und Frequenzen der Bahnen insgesamt, welche deutlich unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegen. Erfreulich bei den Winterveranstaltungen, welche im üblichen Rahmen abgewickelt wurden, ist die erstmalige Durchführung des Alpirod, im Rahmen eines europäischen Mehretappenrennens für Schlittenhunde. Ebenfalls trägt die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Oberengadiner Bergbahnen zu einer Verbesserung in Gemeinschaftswerbung und Angebot bei. Das neue Engadin-Plakat, als eines der besten Plakate des Jahres 1987 ausgezeichnet und die versuchsweise Einführung eines Sommer-Generalabonnements, sind Beispiele dafür.

Für den VVOE immer wichtiger wird das Engagement in regionalen Gremien. So wird auch in der

Kommission «Öffentlicher Verkehr» mitgearbeitet, welche im Schosse der Regionalplanungsgruppe tätig ist.

Bereitschaft zu Lokalradio signalisiert

Radio Grischia, in Kombination mit dem «wiedererwachten» Radio Engiadina und Radio Piz Corvatsch bewerben sich bekanntlich um Konzession und Sendebewilligung im Engadin. Dino Bornatico hatte Gelegenheit sein Projekt, Radio Piz Corvatsch, einem breiten Kreis, darunter Touristikleute aus dem Unterengadin, Bergell, Puschlav und Münstertal vorzustellen. Eingebettet in das regionale Konzept «Kommunikationsmodellgemeinde», mit der klaren Absicht der Ausdehnung auf die Südtäler und Unterengadin, verbunden mit klaren Betriebs- und Finanzierungsvorschlägen, vermochte das Projekt offenbar zu überzeugen. In einer Grundsatzfrage zur Zusammenarbeit signalisierten die angesprochenen Talschaften Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Radio Piz Corvatsch und verfolgen dieses Ziel auch in einer diesbezüglich gebildeten Kommission weiter. Das Projekt genießt breite Unterstützung seitens touristischer Kreise, Hotellerie, Bergbahnen und auch politischer Instanzen der Regionen, welche auf eine positive Verabschiedung der Bündner Regierung – sie ist am 2. September zu erwarten – und dann schliesslich auch die Erteilung der Konzessionsbewilligung aus Bern anstreben.



99. Schweizer Schachmeisterschaften feierlich eröffnet

Am Donnerstag mittag konnte mit Fanfarenklängen die 99. Schweizer Schachmeisterschaft in Silvaplana offiziell eröffnet werden. Kurdirktorin Claire Kuster und Gemeindepräsident Arturo Reich, hielten im festlich geschmückten Gemeindezentrum 365 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Silvaplana willkommen. Der Anlass ist in sieben Turniere unterteilt und dauert bis zum übernächsten Sonntag.

Foto: F. Kaiser

Die Kaderangestellten der Hotellerie im Engadin wehren sich

Engadiner Hotelkader verurteilt UH-Boycott-Massnahmen

Das Vorgehen der Union Helvetia (UH) nach dem Scheitern der Verhandlungen für den Gesamtarbeitsvertrag ist seitens der Kaderangestellten der Hotellerie des Engadins auf Befremden und Ablehnung gestossen. Vor allem wird der Aufruf zum Boycott abgelehnt.

Die Hotel-Kaderleute, die Küchenchefs, Oberkellner und Concierges des Engadins – Mitglieder der Union Helvetia – haben sich in einer Versammlung am 4. Juli mit der Situation nach der Generalversammlung des Schweizer Hotelierversbands befasst. Man bedauert, dass eine Einigung bezüglich des Gesamtarbeitsvertrages nicht zustande kam. Die in der Folge von der UH unternommenen Schritte werden jedoch verurteilt und vom Kader als Schuss in den Rücken der langjährigen UH-Mitglieder empfunden.

Wie nicht anders zu erwarten, wurde in dieser ausserordentlichen Versammlung sehr rege diskutiert, das Für und Wider lebhaft erörtert. Immer wieder wurde auf die unterschiedliche Situation der Saisonhotellerie gegenüber der Stadthotellerie hingewiesen, die nach den letzten schwachen Saisons nicht rosige Lage der Saisonhotels dargelegt, vor allem aber auch die Probleme betont, die nun gerade das Kader, samt den Personalchefs, treffen. Sie sind es, die von den Boycottmassnahmen stark mitbetroffen sind, da die Rekrutierung des Personals ja zu ihren Aufgaben gehört. Als besonders stossend empfinden sie den Aufruf an Berufsberater, Eltern und Lehrer, Jugendlichen von Berufen

im Gastgewerbe abzuraten. Der Aufruf macht die Anstrengungen, die die ganze Branche während den letzten Jahren gemacht hat, wieder zunichte. Die junge Generation auf diese Weise als Mittel im Arbeitskampf einzusetzen, ist in höchstem Masse unfair.

Mit grosser Mehrheit wurde beschlossen, in einem Pressekomunique gegen die Boycott-Massnahmen zu protestieren, ebenso auch gegen die einseitig auf bestimmte Regionen gerichteten Massnahmen. Es wird gefordert, dass von Polemiken Abstand zu nehmen sei, und dass erneute Verhandlungen an die Hand genommen werden, wobei bis zum Abschluss derselben die bestehenden Bestimmungen eingehalten werden sollen. Die Verhandlungen sollen in konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Wirtverein und Hotelierversband einerseits und der Union Helvetia, als Vertreterin der Arbeitnehmer im Hotelfach, zu denen auch die Kaderangestellten gehören, andererseits, in einem korrekten, und den Interessen aller Beteiligten dienenden Geist geführt werden. Die Tourismusbranche als Ganzes ist für die Schweiz von zu grosser Bedeutung, als das ihr Image nach Innen und nach Aussen aufs Spiel gesetzt werden dürfte.

Stimmrechtsalter 18 in Graubünden

Die Gemeinden sollen den Anfang machen

(spk) In Graubünden sollen die Gemeinden die Kompetenz erhalten, das Stimmrechtsalter auf 18 Jahre festzusetzen. Im Vernehmlassungsverfahren, das die Regierung aufgrund einer Motion durchgeführt hat, haben sich alle Parteien dafür ausgesprochen. 1982 war die Herabsetzung des kantonalen Wahlrechts vom Volk deutlich abgelehnt worden.

Es ist der dritte Anlauf in Graubünden zur Herabsetzung des Stimmrechtsalters. 1979 wurde eine entsprechende Motion bereits im Grossen Rat verworfen. 1982 stimmte das Kantonsparlament einem neuerlichen Vorstoss zwar zu, das Volk lehnte aber ab.

Politik der kleinen Schritte

Im Unterschied zu diesen beiden gescheiterten Anläufen, mit denen das Stimmrechtsalter 18 auf kantonaler Ebene hätte eingeführt werden sollen, beschränkt sich die nun diskutierte Motion darauf, den Gemeinden die Kompetenz einzuräumen, Schweizer Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren zu

Gemeindeversammlungen und kommunalen Abstimmungen zuzulassen. Der sozialdemokratische Motionär sieht darin eine Chance, mit einer Politik der kleinen Schritte die Grundlage zu schaffen, um dem Stimmrechtsalter 18 nach und nach auch auf kantonalen Ebene zum Durchbruch zu verhelfen.

Neben den Sozialdemokraten und der Demokratisch-Sozialen Partei unterstützen auch alle bürgerlichen Parteien das Anliegen, obwohl die Motion vom Grossen Rat in der November-Session lediglich durch den zustimmenden Stichentscheid des Präsidenten überwiesen worden war. Die CVP argumentiert, die Herabsetzung verwirkliche den nahtlosen Übergang von der staatsbürgerlichen Erziehung durch Schule und Elternhaus zur praktischen politischen Mitwirkung nach Schulabschluss oder Lehrabschluss.

Wer Pflichten hat, soll auch Stimmrecht haben

Die CVP führt weiter ins Feld, wer militärdienst- und feuerwehropflichtig sei, Steuern bezahle, Beiträge an die Sozialwerke leiste, strafrechtlich als mündig betrachtet werde und im Strassenverkehr eine grosse persönliche Verantwortung trage, müsse auch bei politischen Entscheidungen mitwirken dürfen. Ausserdem scheine auf längere Sicht die Herabsetzung auf kommunaler Ebene geradezu geeignet, die Stimmbeteiligungen bei kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen zu verbessern. Denn mit der Mitbestimmung in Gemeindeangelegenheiten fänden die Jugendlichen den Zugang zur Politik erheblich leichter.

Die SVP Graubünden argumentiert, die Taktik der kleinen Schritte entspreche dem Willen des Volkes. In mehreren Etappen bestehe die Chance, das Ziel der kantonalen Herabsetzung des Stimmrechtsalters zu erreichen. Eine Botschaft zur notwendigen Teilrevision des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte wird die Bündner Regierung im Herbst veröffentlichen. Die Beratung im Parlament ist für die November-Session vorgesehen.

Unterengadin

Neuer Untersuchungsrichter in Scuol

F. C. Nach der Demission des bisherigen Stelleninhabers ist bei der Staatsanwaltschaft Graubünden die Stelle des Untersuchungsrichters im Untersuchungsrichteramt Scuol vakant geworden. Der Bündner Regierungsrat hat als neuen UR lic. iur. Guido Theiler gewählt. Theiler ist Bürger von Chur und Entlebuch (LU) und wohnt gegenwärtig in Davos.

Oberengadin

Vier Vorträge im Sportzentrum Mulets, Silvaplana

Das SZM Sportzentrum Mulets in Silvaplana organisiert in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberengadin einen Vortragszyklus. Er um-

fasst die Themenkreise Bewegung, Training, Sport und Vorbeugemedizin. Als Referenten konnte eine ganze Anzahl von ausgewiesenen Fachleuten der entsprechenden Gebiete eingeladen werden.

Mittwoch, 13. Juli, 20.30 Uhr: *Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung*. Leitung: Frau Heidi Auer-Fassbind, St. Moritz; Referenten: Dr. med. F. Auer, Leiter der Stiftung für Höhenmedizinische Forschung und Präventivmedizin; M. Fährdrich, aktiver Langläufer und Teilnehmer an der Winterolympiade 1988 in Calgary; J. Feldmann, dipl. Turn- und Sportlehrer I und II, dipl. Physiotherapeut und Leiter des SZM Silvaplana.

Donnerstag, 21. Juli, 20.30 Uhr: *Finanzielle Aspekte im Breiten- und Spitzensport*. Leitung: J. Feldmann; Referenten: Markus Ryffel, mehrfacher Schweizermeister und Schweizerrekordhalter, Silbermedaillengewinner über 5000 Meter an den Olympischen Spielen in Los Angeles. Herr Hunger, PR-Fachmann der Helvetia-Versicherungen.

Montag, 25. Juli, 20.30 Uhr: *Doping im Sport und Alltag*. Leitung: Heinz Schild, ehemaliger Leichtathlet und Trainer von M. Ryffel, P. Wirz und anderen Top-Athleten. Schweizer Joggingpio-

Möchten Sie nach 3 Jahren Spar-Tour beschwingt auf E-Dur umsteigen?

Macht Fr. 209.85 im Monat.

Wer jeden Monat Fr. 209.85 auf sein SKA-Anlagesparkonto überspielt, hat schon nach 3 Jahren Fr. 8000.-* für sein Wunschkonzert. Möchten Sie mehr wissen übers Sparen? Rufen Sie uns an.

SKA-Spar-Service plus

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

St. Moritz-Dorf
Tel. 2 21 51

St. Moritz-Bad
Tel. 3 19 41



Rotary Club St. Moritz

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Mitrotarier

Donat Marugg

19. August 1950 – 11. Juli 2021

Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten Freund und engagierten Rotarier. Wir sind dankbar für die zahlreichen, freundschaftlichen Begegnungen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen Kraft und Zuversicht in den schweren Stunden des Abschiedes.

Rotary Club St. Moritz

Der Präsident:

Patrik Wiederkehr

Der Sekretär:

Luigi Sala



Mit grosser Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem lieben Schneesportfreund und langjährigen Ehrenmitglied

Gian Franco Kasper

24. Januar 1944 – 9. Juli 2021

Gian Franco Kasper hat den Skisport auf internationaler Ebene ausserordentlich geprägt. Mit seiner gewinnenden Art und seinem taktischen Geschick hat er es verstanden die verschiedenen Nationen und Interessen zu vereinen. Trotz seines internationalen Wirkens schlug sein Herz immer für seine Heimat St. Moritz.

Mit Gian Franco verliert die Schneesport-Welt eine grosse Persönlichkeit, welche sich mit viel Hingabe für dessen Entwicklung eingesetzt hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

In stiller Trauer
Skiclub Alpina St. Moritz

*In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne der Erinnerung*

Tief bestürzt und traurig nehmen wir Abschied von unserem guten Freund, treuen Wegbegleiter und Förderer des St. Moritzer und Engadiner Skisports

Gian Franco Kasper

24. Januar 1944 – 9. Juli 2021

Unermüdet und unerschrocken hast Du Dein Leben in den Dienst des Wintersports gestellt und mit viel Herzblut und Engagement oftmals das Unmögliche möglich gemacht. 2003 und 2017 durften wir mit Dir als FIS Präsidenten unvergessliche Alpine Skiweltmeisterschaften in St. Moritz durchführen und damit einen Teil der einmaligen Schneesportgeschichte von St. Moritz mitschreiben. Zahlreiche gemeinsame Erinnerungen und grosse Dankbarkeit für Deine Leistungen zum Wohle von St. Moritz und dem von Dir geliebten Skisport tragen wir für immer in unseren Herzen.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid und unsere Anteilnahme aus.

In stiller Trauer:

Alpine Sport Events St. Moritz Engadin (ASESE) mit den ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern dem gesamten OK Ski Weltcup St. Moritz dem Verein Ski Freestyle und Snowboard Weltmeisterschaften Engadin St. Moritz 2025

Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott.

Psalm 31,6



*„Aus dem Leben bist Du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.“*

Tief bewegt und traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Vater und Non, meinem Bruder, meinem Sohn und unserem Schwiegersohn.

DR. MED. DONAT MARUGG-HUNZIKER

19. August 1950 - 11. Juli 2021

Sein Leben war der uneingeschränkte und selbstlose Einsatz für seine kranken Mitmenschen. Den Kampf gegen seine eigene Krankheit hat Donat verloren. Wir danken allen, die dem Verstorbenen im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Die Abdankung findet am Freitag, 16. Juli im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Graubünden, Chur, PC 70-1442-0

Traueradresse
Familie Marugg
Crusch 55
7503 Samedan

Die Trauerfamilie

Elisabeth Marugg-Hunziker
Ursigna und Manuel Breiter-Marugg mit Annatina und Madlaina
Flurina Marugg und Arion von Meiss
Seraina Marugg und Michael Weyrich
Selina und Markus Nyffeler-Marugg mit Diego und Annina
Maria Marugg-Schuler
Reto und Margrit Marugg-Alig
Hans und Verena Hunziker-Ammann

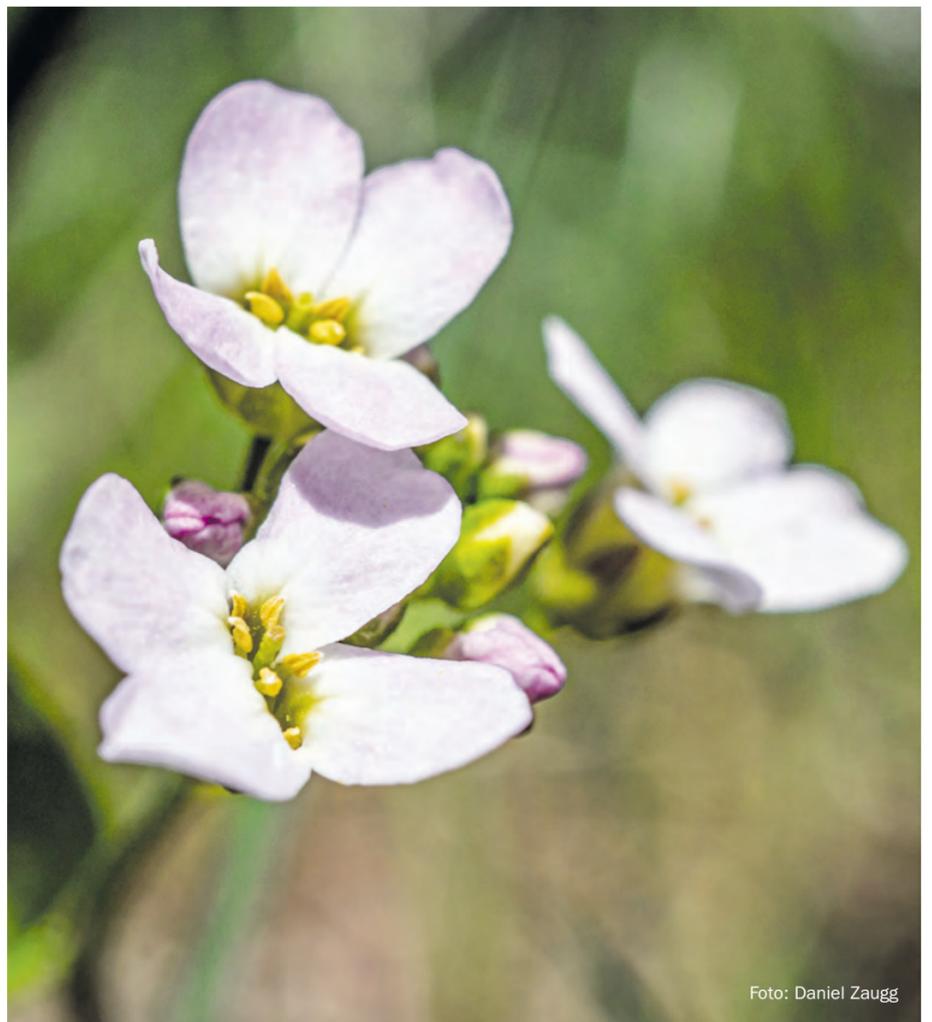


Foto: Daniel Zaugg

Veranstaltung

Kirche im Grünen

Kirchgemeinde Die reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, Pfarramt St. Moritz feiert am Sonntag, den 18. Juli um 11.00 Uhr einen Gottesdienst im Grünen mit wunderbarer Aussicht bei Randolins im Suvretta-Gebiet (Via Curtins 2) oberhalb von St. Moritz. Der Anlass wird vom Jodelchörl musikalisch begleitet.

Anschliessend gibt es die Möglichkeit zum Apéro und zur Einkehr im Restaurant des Berghotels Randolins.

Von St. Moritz aus geht es auf bequemem Weg hinauf zum Berghotel Randolins (ca. eine Stunde). Ausserdem ist ein Fahrdienst eingerichtet (St. Moritz Dorf, Schulhausplatz, 10.30 Uhr/ St. Moritz Bad, englische Kirche, St. John (Badkirche), 10.35 Uhr). Telefonische Anmeldung für den Fahrdienst unter 081 830 83 83 erforderlich. Bei Regen findet der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der englischen Kirche St. John (Badkirche) statt. (Einges.)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Ein Bergsee, ein Hinkelstein und tolle Ausblicke

Es gibt immer wieder Wanderungen, die auch in der Hochsaison und bei bestem Wetter nicht überlaufen sind. Eine führt von Bernina Suot hoch zum Lej Pers auf gut 2500 Meter über Meer. Die 500 Höhenmeter sind zwar teils steil, weite Ausblicke und die (noch) blühenden Alpenrosen im unteren Teil entschädigen aber allemal für die Aufstiegsanstrengungen. Oben angekommen lockt der Lej Pers zwar nicht gerade zum Bade, aber doch zu einer längeren Pause. Denn die Aussicht ist gewaltig und vor allem der Blick auf den Piz Bernina und den Piz Morteratsch faszinierend. Wer dem Weg weiter folgt, trifft schon bald auf einen Felsblock, eine Art Hinkelstein, wie ihn nur Obelisk hochgetragen haben kann.

Bald ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht und der Weg führt entlang von drei kleinen, namenlosen Seen zum Lej da las Collinas. Wer Zeit, Ausdauer und die nötige Ausrüstung mit sich bringt, kann von hier aus über den Senda dal Diavel hoch auf den Munt Pers und weiter zur Diavolezza-Bergstation steigen. Es handelt sich um einen weiss-blau-weiss markierten Alpinwanderweg, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind Voraussetzung für diese Tour. Wer es nicht mit dem Teufel aufnehmen mag, folgt dem normale Wanderweg talwärts. Dieser mündet weiter unten wieder in den Aufstiegsweg. Nach rund drei Stunden endet diese schöne Rundwanderung an ihrem Ausgangspunkt. (rs) Fotos: Reto Stifel

Mit der EP/PL an die Opera Engiadina

Gewinner Rossinis erste Oper «La cambiale di matrimonio» wird an der diesjährigen «Opera Engiadina» erstmals in rätoromanischer Sprache aufgeführt – deutsche Dialoge ergänzen die Handlung. Das einzigartige Kulturprojekt geht vom 22. Juli bis 8. August auf Tournee und macht halt in verschiedenen Ober- und Unterengadiner Ortschaften wie auch im Bergell und in Arosa. Der Abend begeistert mit schwungvoller Musik und einer witzigen Geschichte unter Einbezug von aktuellen sowie regionalen Elementen. Das Sängerelement mit Sara-Bigna Janett, Gianna Lunardi, Daniel Bentz, Flurin Caduff, Chasper-Curò Mani sowie Martin Roth und die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Claudio Danuser und der Regie von Ivo Bärtsch werden das Publikum begeistern. Am 24. Juli 2021 gastiert die Opera in der Reithalle in St. Moritz. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» drei mal zwei Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Margrit Lochau aus Pontresina, Rico Jäger aus St. Moritz und Ruth Schüpfer aus Samedan. Wir wünschen ihnen einen tollen Opera-Abend. (ep)

WETTERLAGE

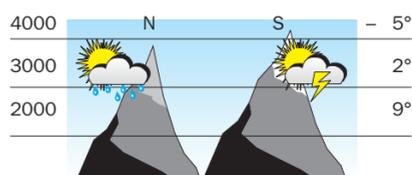
Ein ausgeprägtes Höhentieflief liegt über Mitteleuropa und steuert aus Norden ein Frontensystem gegen die Alpennordseite. Während es nördlich der Alpen somit teils länger anhaltenden Regen gibt, zeigt sich die Alpennordseite mit einem schauerdurchsetzten Wetterverlauf ein wenig begünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sehr veränderliches Sommerwetter! Bei vorherrschendem Tiefdruckeinfluss tut sich die Sonne vor allem am Vormittag noch schwer. Die starke Bewölkung dominiert und es zieht eine Regenstaffel über Südbünden hinweg. Ab Mittag kann der lebhafteste Nordwestwind für grössere Auflockerungen sorgen. Die Sonne kommt zum Vorschein und es wird schwül. Damit werden sich in der labil geschichteten Luftmasse rasch grössere Quellwolken ausbilden, sodass im Laufe des Nachmittags mit neuen Regenschauern zu rechnen ist. Auch das eine oder andere Gewitter ist möglich.

BERGWETTER

Die Tourenbedingungen sind wegen des sehr wechselhaften, sowie unbeständigen Wetterverlaufs stark eingeschränkt. Zwar muss man sich bis zum frühen Nachmittag meist nur gegen den Regen schützen, nachmittags sollte man aber auch die punktuell grössere Gewitterneigung berücksichtigen.



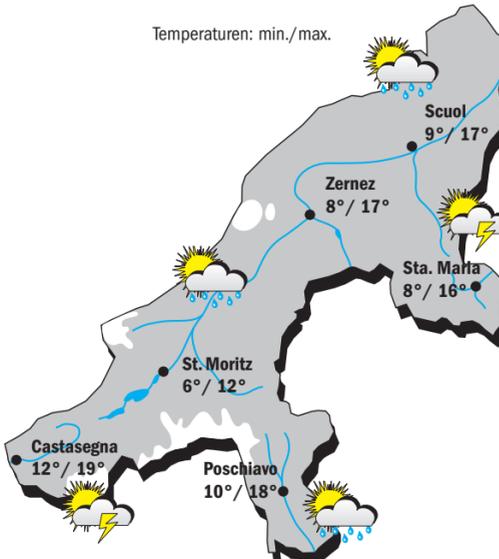
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	- 3°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 18	10 / 20	12 / 22

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
7 / 14	7 / 17	9 / 19

Veranstaltungen

«Rebirth» im Forum Paracelsus

St. Moritz Vom 17. bis 23. Juli zeigt die schweizerisch-amerikanische Künstlerin Eugenia A. Burgo ihre neuesten Werke im Forum Paracelsus in St. Moritz. In ihrer aktuellen Serie unter dem Titel «Rebirth» konzentriert sich die Künstlerin auf das Gefühl des Erwachens nach der durch die Pandemie bedingten Phase der Lähmung. Um ihr eigenes Empfinden zum Ausdruck zu bringen, wählt sie Schmetterlinge als Motive, welche die Wiedergeburt symbolisieren aber auch Blüten, die jedes Jahr von neuem erblühen. (Einges.)

Szenische Zeitreise

Zernez Auch dieses Jahr bietet der Schweizerische Nationalpark für ein historisch interessiertes Publikum eine szenische Zeitreise unter dem Titel «Schöngeist – Pionier – und Furie» an. Die Strecke zwischen dem Bahnhof Zernez und dem Sarasin-Stein an der Nationalparkgrenze wird dabei zur eigentlichen Theaterbühne. Verschiedene Zeitzeugen berichten aus ihrem Leben und Wirken und erzählen Anekdoten aus über hundert Jahren Nationalparkgeschichte, Überraschungen inklusive. Die Zeitreise findet am 18. Juli, am 25. Juli und am 1. August statt und dauert jeweils vier Stunden. Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag im Nationalparkzentrum Zernez oder unter Tel. 081 851 41 41 oder direkt online auf der Website www.nationalpark.ch/zeitreise. (Einges.)

Funk, Folk und Rock'n Roll

Samedan Am Mittwoch, 21. Juli, findet das erste Open-Air-Konzert dieses Jahres der Back to the Roots Reihe um 19.30 Uhr auf dem Chesa-Planta-Platz in Samedan statt. Die neue, junge, vierköpfige Band Oak Street, mit den einheimischen Songwritern Gianni Tschennet und Dani Duschletta ist bereit, das Publikum mit Funk, Folk und Rock'n Roll zu begeistern. Ende März wurde ihre erste Single «Tschêl Blov» veröffentlicht. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl sorgt das Kunstcafé Samedan. Weitere Informationen bei Samedan Tourist Information, 081 851 00 60. (Einges.)

Handwerken unter freiem Himmel

Sils Am Freitag, 16. Juli findet zum 26. Mal der Silser Handwerkermarkt mitten in Sils Maria statt. Dieser Handwerkermarkt umfasst Arbeiten «unter freiem Himmel». Mit dem Grundgedanken, dass jeder sein Handwerk vorstellen kann, hat sich dieser spezielle Handwerkermarkt etabliert. Verschiedenste lokale Handels- und Gewerbetreibende stellen ihre Produkte vor. Handwerksstände und feine Spezialitäten von 11.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Festwirtschaft bis 21.00 Uhr. (Einges.)